

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

462 (6.10.1910) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz & Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 3 Proving-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- od. Telegramm-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Mellesse 70 Pfg.

Nr. 462.

Karlsruhe, Donnerstag den 6. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt inkl. Nr. 19 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

## Die Braganza's.

(Von unserem Berliner Dienst.)

er, Berlin, 5. Okt. Von einem in Berlin lebenden portugiesischen Adeligen, der die Verhältnisse am Lissaboner Hofe auf das Genaueste kennt, erhalte ich folgenden interessanten Beitrag zur Erklärung des neuesten Revolutionsdramas:

Die Drahtzieher der Revolution haben es zweifellos auf die Beseitigung und zwar auf die dauernde Beseitigung der Dynastie Braganza abgesehen. Die ganze Königsfamilie ist so unpopulär und verhasst, wie wohl selten ein Herrscherhaus war. Der noch nicht 21jährige König Manuel hat das leichtsinnige Blut seiner Abstammung geerbt. Sein am 1. Februar 1908 ermordeter Vater Dom Carlos war schon so eigentlich eine neue Auflage des „König Ludwigs“ von Westfalen, nur besaß er außer einem disigen Ansehn zum Malen nicht die hervorragenden Gaben und Talente, durch die sich der Bruder Napoleons auszeichnete. Seine Liebesabenteuer weiteten an Zahl und Witterung mit denen des Belgiers, und seine Untertanen gönnten ihm von Herzen die „einschlägigen“ Erfahrungen, die er hier und da in einem der galanten Häuser des Rats bei Prügeln machte.

Die Königin-Mutter Maria Amalia (eine Bourbonin, Tochter des Grafen von Paris), ist eine emanzipiert-charitative Frau, Ehrendoktorin der Universität Lissabon. Sie lebt ganz ihrer höflichen Philologie und „jubilieren“ Armenpflege, spricht nur französisch und radebrecht portugiesisch, wenn es unumgänglich ist. „Die Liebe des Volkes“ ist auch ihr nie zugewandt gewesen. Ihr galanter Schwager, der Bruder des ermordeten Königs, der 44jährige Herzog von Oporto, treibt es noch toller als der unglückliche Dede Carlos es je getan und gilt als der raffinierteste Schürzenjäger Lissabons, der junge hübsche Mädchen mit seinem stinken Maulselgeßpann anhängt, um sie dann in einer seiner Villen in der Umgegend der Hauptstadt in hochherziger Weise zu „verpflegen“. Und die Königin-Großmutter, die Tochter Viktor Emanuels I. von Italien, Maria Pia, die ihrem Sohn so leichtes Blut auf den fürstlichen Lebensweg mitgab, geht noch heute der königlichen Familie in Verschwendung und Lebensübermut voraus.

Die Folgen dieses „nüchternen“ Wandels auf der Menschheit Höfen sind beständige Schwierigkeiten der königlichen Finanzen, denen man durch allerhand lichtlose Geldmanöver abzuhelfen suchte. Man beutete das Tabakmonopol, die großen Bierbrauereien, fast sämtliche Elektrizitätsunternehmungen, die Straßenbahnen und sonstigen industriellen Betriebe aus. Mühte sich doch König Manuel noch am 24. Juli vorigen Jahres erbiten, von der 8 Millionen betragenden Schuldenlast seines Vaters alljährlich 400 000 Mark abzuzahlen.

Mit wachsendem Ingrimm, so fährt mein Gewährsmann in seinen Informationen fort, blickt das portugiesische Bür-

gertum, auch in seinen edelsten Schichten, auf den Hof und seinen Anhang. Die Bewohner des flachen Landes, ohne Schulbildung, unter dem Druck kirchlicher Bevormundung, wurden neuerdings mehr und mehr von der liberalen Propaganda aufgerüttelt. Der freie Bauernstand und die Industriebevölkerung sind bereits vollständig republikanisiert. Deshalb hat auch nach meiner festen Ueberzeugung der Kronpräsident Miguel von Braganza nichts zu hoffen. Die Revolutionäre wollen ganze Arbeit machen; er hat nur wenig mehr zu hoffen, wie Manuel.

Der junge König erregte, am noch einmal auf ihn zurückzukommen, durch sein „Byndl“ mit der hübschen Pariserin Gabry Desly (deren Bild sehr bekannt geworden ist durch ihre Darstellung der Kelly O'Brien) zuletzt noch ganz besonderen Anstoß. Das allzu offen unterhaltene Verhältnis wurde ja von der Königin-Mutter Amalie begünstigt, und die Republikaner, die nicht moralischer sind als die Monarchisten, nützten den Skandal eben für ihre politischen Zwecke aus. Das Gerücht, König Manuel gedanke zu Gunsten seines Onkels Alfons, des Herzogs von Oporto, abzutreten, ward nur aus Ironie geboren und von den Republikanern in die Welt gesetzt. Als dann England die beabsichtigte Verlobung Manuels mit der Prinzessin Alexandra von Gise mit auffallender Schärfe dementierte, da mußten die Braganza's einsehen, daß ihre letzte Rückendeckung, England, auf die Erhaltung und Stützung ihrer Dynastie keinen Wert mehr legt. Schon damals, also heute vor einigen Wochen, hätte die ganze Familie Braganza Portugal verlassen sollen. Jetzt ist es nur ein glücklicher Zufall, wenn sie heil dem Brande der Lissaboner Revolution entgeht.

## Zur Wertzuwachssteuer.

Karlsruhe, 5. Okt. In Gotha tagen die Bodenreformer, und zu der Angelegenheit der Reichswertzuwachssteuer wurden nicht weniger als 10 Referate angemeldet. Die interessanteste und wichtigste Rede hat aber wohl wieder der alte Geheimerat Adolf Wagner gehalten, der ja schon so manches mal seine Ueberzeugung gegen eine Welt von Gegnern unbeirrt verfochten hat. Als vor zwei Jahren die Bodenreformer in Stuttgart zusammenkamen und über Kommunalwertzuwachssteuer und Staatswertzuwachssteuer sprachen, da trat Professor Wagner mit dem Vorschlage einer Reichswertzuwachssteuer vor die Versammlung. Er fand manchen Anklang, aber auch manchen Widerspruch. Die Vertreter der preussischen Regierung machten damals im Auftrage ihrer Vorgesetzten gegen seine Gedanken Front. Aber Wagner forcht sich nicht.

Wagner wiederholte heute, was er in Stuttgart gesagt hat: Das Reich muß den größten Ertrag der Wertzuwachssteuer bekommen. Dem Reiche verbanden wir unseren wirtschaftlichen Aufschwung, das Reich ist die erste Quelle von Recht und Sicherheit nach innen und nach außen, das Reich ist es, das eine einheitliche Wirtschaftspolitik geschaffen hat, auf Grund deren nur die große gewerbliche und merkantile Entwicklung überhaupt eintreten konnte. Geht es mit der Frage der Wertzuwachssteuer so weiter in den bundesstaatlichen Einzelgelehen, so wären die Folgen eine unendliche Zerplitterung. Kommt nicht bald die Reichsgesetzgebung darüber, so sind Milliarden verloren.

Das Reich, so geht Wagners Gedankengang weiter, darf mit Recht den größten Teil der Wertzuwachssteuer beanspruchen, weil andere kleine Körper wirtschaftlich wie politisch ihm den Wertzuwachs auf-

ihrem Gebiete verdanken. Man sehe auf Berlins gewaltige Entwidlung! Sie ist nicht ein Produkt der Berliner, nicht ein Produkt von Brandenburg oder Preußen allein, sondern ein Produkt der ganzen deutschen Entwidlung.

Wagner sieht nun aber nicht nur auf den Grund und Boden, für ihn handelt es sich um die große Idee der Besteuerung des Wertzuwachses überhaupt. Er erinnert an die große, oft ungeheure Steigerung der Werte von alten Kunstgegenständen und von alten Bildern, natürlich auch an die Wertpapiere, und dann schließt Wagner den Vätern der vorjährigen Reichsfinanzreform ihre Sünden ins Gesicht: „Ich halte es für einen schweren Fehler, daß bei der vorjährigen Finanzreform nicht die geplante Ausdehnung der Erbschaftsteuer in direkter Linie stattgefunden hat. Das war ein ungeheurer schwerer Fehler, der sich in unserem politischen Leben schon jetzt zu rächen beginnt. Wir kommen nicht darum herum, daß wir von Reichswegen den Besitz direkt besteuern!“

Wagner stellt seine politischen Forderungen nicht ohne moralische Begründung auf. Der Gewinn, z. B. des Bodenspekulanten, sagt er, steht außer Verhältnis und zur geistigen schöpferischen Arbeit. Er macht seinen Gewinn, weil er zufällig in der Lage ist, Boden zu erwerben. Der Boden kann aber nur teuer verkauft werden, weil die Bevölkerung in den Städten zunimmt. Der Gewinn des Bodenspekulanten ist höchstens zu einem kleinen Teil durch reelle Arbeit erworben. Der größte Teil wird erworben nicht durch eigene Arbeit, sondern durch Arbeit anderer. Also Wagner. Ein Beleg wieder für die Reichshauptstadt: Man hat für Berlin den Wert der Grundstücke am Kurfürstendamm vom Zoologischen Garten bis Halensee berechnet und ist dabei zu dem Schlusse gekommen, daß dieser Boden in den dreißiger Jahren circa 50 000 Mark wert war und in 50 Jahren auf etwa 50 000 000 Mark gestiegen ist.

Aber Wagner wies heute darauf hin, daß die Wissenschaft der Wertzuwachssteuer-Frage in letzter Zeit um ein beträchtliches Stück vorwärts gekommen ist. „Im Prinzip sind wir alle einig“, verkündet er, „ich bin mir auch darüber klar, daß so manche Männer der Frei-Handels-Schule, die längst die läbliche Erde deckt, heute, wenn sie leben würden, auf den Boden der Bodenreformer treten würden.“

Man sieht, Prof. Wagner, der 75jährige Katheder-Sozialist, hat in Gotha eines unserer wichtigsten Zeitprobleme in so frischer, jugendlicher Weise behandelt, daß der politische Disziplin der Wertzuwachssteuer für die nächste Zeit der Stoff und Atem nicht ausgehen kann. Und um mit Wagners Worten zu schließen: Für die Nationalökonomie, die die Aufgabe hat, für des Reiches und Volkes Wohl zu sorgen, geht daraus das Eine hervor, daß die Wissenschaft die Führung immer noch einigermassen für sich beanspruchen darf.

## Tagung der badischen Kreise.

Baden-Baden, 6. Okt. An dem gestern nachmittag im großen Rathhaussaale hier abgehaltenen Kreistag nahmen sämtliche 11 Kreise des Landes mit 47 Delegierten teil. Außerdem waren Groß-, Landeskommissar Geh. Oberregierungsrat Rebe, als Regierungsvertreter und Oberbürgermeister Fieser erschienen.

Die Leitung lag in den Händen des Prälaten Dr. Lender, des Vorsitzenden des Kreisaußschusses Baden. Dr. Lender begrüßte und bewillkommnete die Erschienenen, wobei er auf die Selbstverwaltung der Kreise abhob. Die Vertretertagung der Kreisaußschüsse seien durch sich selbst hervorgegangen, dienten der Förderung der Interessen der Kreisangelegenheiten, sie erzeugten das Gefühl der Solidarität. Die Kreistage sind nützlich und förderlich.

Oberbürgermeister Fieser gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Wahl des Kreistages auf die Stadt Baden-Baden gefallen ist. Er wies auf die wichtige Tagesordnung hin, namentlich auf den Bericht über den Verlauf der Kreisorganisationsverhandlungen auf

## Auf Schloß Glandier.

Abenteuer Joseph Rouletabille's. Von Gaston Leroux.

(8. Fortsetzung.)

Schlechtes Kapitel.

Im Schloß.

Wir kamen im Schloße an. Der alte Warteturm war mit dem unter Ludwig XIV. gänzlich neu wiederhergestellten Teile durch einen andern modernen Bau verbunden. Als wir näher kamen, sahen wir zwei Gendarmen, die vor einer kleinen Tür, die nach dem Erdgeschoß des Turmes führte, auf und ab gingen. Wir hörten bald, daß in diesem Erdgeschoß, früher ein Gefängnis, das jetzt als Vorratsraum diente, die Concierges Bernier, Mann und Frau, eingeschlossen waren.

Herr Darzac ließ uns durch einen Torweg in den modernen Teil des Schloßes eintreten. Rouletabille, der Pferd und Wagen einem Diener übergeben hatte, ließ nicht ein Auge von Herrn Darzac; ich folgte seinem Blick und bemerkte, daß dieser einzig und allein auf die behandschuhenden Hände des Professors gerichtet war. Als wir uns in einem kleinen, mit antiken Möbeln ausgestatteten Raum befanden, wandte Herr Darzac sich an Rouletabille und fragte ihn ziemlich kurz:

„Sagen Sie also, was wollen Sie von mir?“

„Ihnen die Hand drücken.“

Darzac wich zurück.

„Das bedeutet?“

Offenbar hatte er begriffen, was ich damals zu begreifen glaubte: daß mein Freund ihn im Verdacht hatte. Die Spur der blutigen Männerhand an den Wänden des Gelben Zimmers stand ihm vor Augen... Ich betrachtete diesen Mann mit dem stolzen Gesichtsausdruck, dem sonst so geraden Blick, der sich aber in diesem Augenblick sonderbar verwirrte.

Er streckte Rouletabille seine rechte Hand entgegen und sagte, auf michweisend:

„Sie sind der Freund von Herrn Sainclair, der mir einen großen Dienst erwiesen hat, mein Herr, und ich sehe nicht ein, warum ich Ihnen meine Hand verweigern sollte.“

Rouletabille ergriff diese Hand nicht. Er sagte — und dabei lag er mit einer nie dagewesenen Kühnheit:

„Mein Herr, ich habe einige Jahre in Rußland gelebt und brachte von dort die Gewohnheit mit, niemand die Hand zu drücken, der den Handschuh nicht ablegt.“

Ich glaubte, der Professor würde der Mut, die sich in ihm zu regen anfing, freien Lauf lassen; aber, im Gegenteil, mit einer sichtbar heftigen Anstrengung beruhigte er sich, zog die Handschuhe aus und ließ die Hände ruhen. Sie hatten keine Wunde.

„Sind Sie zufriedengestellt?“

„Nein!“ versetzte Rouletabille. — — „Mein lieber Freund“, sagte er, zu mir gewandt, „ich bin gewungen, Sie zu bitten, uns einen Augenblick allein zu lassen.“

Ich grüßte und zog mich zurück, bestürzt über alles, was ich gesehen und gehört hatte. Ich konnte nicht begreifen, daß Herr Robert Darzac meinen unverschämten Freund nicht zur Tür hinausgeworfen hatte — denn in dieser Minute jürnte ich Rouletabille wegen seines Argwohn, der zu dieser unerhörten Handschuhszene geführt hatte.

Ich ging wohl zwanzig Minuten vor dem Schloße auf und ab und versuchte, die verschiedenen Ereignisse dieses Morgens miteinander in Verbindung zu bringen, ohne daß es mir gelang. War es möglich, daß Rouletabille Herrn Robert Darzac für den Mörder hielt? Ist es denkbar, daß dieser Mann, der sich in etlichen Tagen mit Fräulein Stangeron verheiratet sollte, sich in des Gelben Zimmers eingeschlichen hatte, um seine Braut zu erlösen? Was be-

deutete dieser sinnlose Satz, der mir noch in den Ohren klang? „Das Pfarrhaus hat nichts von seinem Reize verloren, auch der Garten nichts von seiner Pracht!“ Es drängte mich, mit Rouletabille wieder allein zu sein, um ihn danach zu fragen.

In diesem Augenblick kam der junge Mann mit Robert Darzac aus dem Schloße. Und sonderbar! Ich sah auf den ersten Blick, daß sie die besten Freunde der Welt waren.

Wir gehen in das Gelbe Zimmer“, sagte Rouletabille zu mir, „kommen Sie mit uns! Hören Sie, lieber Freund, Sie wissen doch, daß ich Sie den ganzen Tag hier behalte. Wir frühstücken zusammen in der Abend.“

„Sie werden hier mit uns frühstücken, meine Herren.“

„Nein, ich danke“, versetzte der junge Mann, „wir werden im Gasthof „Zum Wartturm“ essen.“

„Sie werden dort schlecht aufgehoben sein... Sie werden vielmehr nichts finden...“

„Glauben Sie?... Ich aber hoffe, gerade dort etwas zu finden“, antwortete Rouletabille. „Nach dem Frühstück werden wir uns wieder an die Arbeit machen. Ich werde meinen Artikel schreiben, und Sie werden so freundlich sein, ihn mir in die Redaktion zu beforschen.“

„Was?... Sie kommen nicht mit zurück?“

„Nein, ich schlafe hier.“

Ich wandte mich Rouletabille zu. Er sprach im Ernst, und Herr Robert Darzac schien nicht im geringsten erstaunt.

Wir gingen jetzt am Wartturm vorbei und hörten ein Stöhnen.

Rouletabille fragte: „Warum hat man jene Leute verhaftet?“ „Das ist meine Schuld“, sagte Herr Darzac. „Ich bemerkte gestern dem Untersuchungsrichter gegenüber, es sei ganz unerklärlich, daß die Concierges Zeit gehabt hätten, die



dem letzten Landtage, wobei er seine Ueberzeugung aussprach, daß an dieser altbewährten Einrichtung nicht gerüttelt werden darf, um einer bürokratischen Auffassung Platz zu machen.

Ueber die eben genannten Landtagsverhandlungen berichtete Oberbürgermeister Dr. Wildens-Heidelberg in eingehender und ausführlicher Weise. Ebenso berichtete er eingehend über die Kommissionsverhandlungen. Eine Klärung dieser wichtigen Frage ist in der Kammer nicht erreicht worden, da zu einem tieferen Eindringen in die Materie es an der nötigen Zeit gefehlt habe.

Das Referat über die Mitwirkung der Kreise beim Bezug elektr. Kraft durch die Gemeinden fiel infolge Verhinderung des Berichterstatters aus. Der Wichtigkeit der Frage entsprechend wurde beschlossen, einen Korreferenten in der Person des Bürgermeisters Dr. Weis-Eberbach zu bestellen. Das Referat hat Altbürgermeister Fischer-Donauweisingen.

Ueber die Unterstützung gewerblicher Institutionen durch die Kreise sprach Rechtsanwalt Boeckh-Karlsruhe in ausführlicher Weise, aus der hervorging, daß die Gewerbe- und Handwerkerverbände eine stärkere Unterstützung seitens der Kreisverbände im Verhältnis zur Landwirtschaft beanspruchen. Es entspann sich eine eingehende Erörterung, ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

Auch über das Hagelversicherungswesen, über welches Landgerichtsrat Dr. Engelhard-Heidelberg, Bürgermeister Neuwirth-Karlsruher Hofheim und Stadtrat Karl Kausch-Baden-Baden sprachen, wurden eingehende Ausprachen gepflogen, die den verschiedenen Kreisen als Anhaltspunkte dienen.

Zum Schluß berichtete Prälat Dr. Vander über den Empfang der Abordnung bei Ueberreichung des Gesandtes und der Adresse an die Großherzoglichen Herrschaften. Der Vorsitzende übermittelte den Dank der Großherzoglichen Herrschaften an die Kreisvertreter. Als Vorsitzender des nächstjährigen Kreistages wurde auf Vorschlag des Bürgermeisters Dr. Gugelmeier die Stadt Vörrach bestimmt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Okt. (Tel.) Zur Einleitung des Kolonialkongresses, der vom 6.—8. Oktober im Reichstage tagt, fand heute abend in der Wandelhalle in Gegenwart des Herzogregenten von Braunschweig mit Gemahlin und der Prinzessin Theresie von Bayern ein Begrüßungsgesandnis statt.

Staatssekretär Delbrück in Hamburg.

Hamburg, 5. Okt. (Tel.) Staatssekretär Delbrück, der vormittags den Elbtunnel, die Navigationschule und das Institut für Tropenhygiene besichtigt hatte, nahm mittags an einem Frühstück bei dem Bürgermeister Schröder teil. Nachmittags besuchte er die Börse und besichtigte die Kunsthalle und die neue Fernsprechanlage. Abends folgte er einer Einladung zum Dinner beim Bürgermeister Dr. Wurthardt.

Deutsche Rektorenkonferenz.

Berlin, 5. Okt. (Privat.) Die Rektoren der deutschen Universitäten beschäftigen, wie jetzt offiziell bekannt wird, gelegentlich ihrer Anwesenheit zum Berliner Universitätsjubiläum Ende dieser Woche in der Reichshauptstadt zu einer Besprechung zusammen zu treten, in der sie sich über die wichtigsten der augenblicklich schwebenden akademischen Tagesfragen klar werden wollen. Die Konferenz wird den Charakter einer vertraulichen Aussprache tragen. Bindende Beschlüsse sollen nicht gefaßt werden. Man will nur Veränderungen im Lehrkörper der Universität beraten, über Berufungen, Aufträgen der Privatdozenten zu Extraordinariaten und Festsetzung der Altersgrenze sprechen. Ferner soll auch das Verhalten der Universitätsbehörde gegenüber der freistudentischen Bewegung Gegenstand der Besprechungen sein.

Gegen die „freie Wissenschaft“.

Mech, 5. Okt. Die Generalversammlung der Görres-Gesellschaft tagt gegenwärtig unter dem Vorsitz des Herrn v. Fehring in Mech. Aus allen Teilen Deutschlands, sowie aus der Schweiz und Italien sind Vertreter zugegen. Die Verhandlungen wurden heute vormittag durch eine Anrede des Bischofs Benzler eröffnet, der einen geschichtlichen Ueberblick gab über die Kulturzustände des Lothringer Landes. Dabei machte der Bischof einen scharfen Angriff auf die sogenannten freien Wissenschaften. Er sagte u. a.: „Auch heute wieder, da ebenso sehr und mehr vielleicht als zur Zeit der Gründung des Bundes die Mächte der Finsternis mit den Wunden einer sogenannten freien, aller Heiligen lebigen Wissenschaft ankämpfen gegen die Kirche, ja gegen Gott und seinen Geheiß selbst, da gilt es für die katholischen Gelehrten auf

Revolverschüsse zu hören, sich anzukleiden und die ziemlich große Strecke zwischen ihrem Hause und dem Pavillon zurückzulegen, alles in zwei Minuten; denn nicht mehr als zwei Minuten vergangen zwischen den Revolvergeschüssen und dem Moment, als sie vom Vater Jacques getroffen worden sind.“

„Allerdings, das ist verdächtig,“ gab Rouletabelle zu. „Und sie waren angekleidet?“

„Das ist das Unglaublichste... sie waren von Kopf bis Fuß... ordentlich warm angezogen... nicht ein Stück fehlte an ihrer Kleidung. Sie wollen wie alle Abende um neun Uhr zu Bett gegangen sein. Heute früh bei seiner Ankunft ließ der Untersuchungsrichter von seinem Schreiber zwei Revolvergeschüsse in dem Gelben Zimmer bei geschlossener Tür und geschlossenem Fenster abschicken. Wir waren mit ihm in der Conciergeloge; wir haben nichts gehört... Die Concierges haben also gelogen, das ist außer allem Zweifel... Sie waren fertig, und sie standen draußen, nicht weit vom Pavillon... sie warteten auf etwas!... Das steht fest. Man beschuldigt sie nicht, die Anstifter des Mordanschlags zu sein; aber ihre Mitschuld ist nicht unwahrscheinlich... Herr de Marquet hat sie sogleich verhaften lassen.“

„Wenn sie Mitschuldige wären,“ sagte Rouletabelle, „so wären sie kaum völlig angekleidet herbeigeführt gekommen; vielmehr sie wären überhaupt nicht gekommen. Wenn einer sich mit so vielen Beweisen der Mitschuld auf dem Leibe, in die Arme der Justiz stürzt, so beweist dies, daß er kein Mitschuldiger ist.“

„Was hatten sie dann aber draußen zu tun um zwölf Uhr des Nachts?... Warum sagen sie es nicht?“

„Sie haben sicher ein Interesse zu schweigen. Es handelt sich darum zu wissen, welches... Selbst wenn sie keine Mitschuldigen sind, kann das von Wichtigkeit sein. Alles, was in einer solchen Nacht vorgeht, ist wichtig.“ (Fortsetz. folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 5. Oktober. Wie wir hören, wird auch im laufenden Jahre und zwar in der Zeit vom 3. bis 17. Oktober an der technischen

hoher Werte zu stehen und nach dem Beispiel von Joseph Görres der wahren Wissenschaft zu dienen, die nie und nimmer im Gegensatz zu der ewigen Wahrheit und zu ihrer Hüterin, der Kirche, stehen kann.“ Diese Ausführungen des Bischofs wurden mit besonderem Beifall von der Versammlung aufgenommen, in der man eine ganze Reihe von Universitätsprofessoren bemerkte, u. a. Professor Martin Spahn-Strasbourg, Beyerle-Göttingen, Schmidlin-Münster.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 5. Okt. Beim geliebten Cerle äußerte der König der Belgier gegenüber dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Pattai, er, der König, habe den Eindruck, daß die parlamentarischen Verhältnisse im allgemeinen sich bessern. Die Bevölkerung habe den Geschmack an rein rhetorischen Leistungen verloren und verlange Arbeit; dies wirke wohlthätig auf die Parlamente zurück. Auf die Bemerkung des Präsidenten, daß im österreichischen Abgeordnetenhause die Erledigung des Staatsvoranschlags rechtzeitig erfolgt sei, meinte der König, daß dies ein erfreuliches Zeichen sei, denn die Hauptaufgabe des Parlaments bestehe ja in der Kontrolle.

Budapest, 5. Okt. (Tel.) Das Abgeordnetenhause wählte zu Mitgliedern der Delegation 27 Mitglieder der Regierungspartei, vier von der Kossuthpartei, vier von der Juthpartei, vier Kroaten und einen Volkspartei. Außerdem gehören der Delegation zwanzig Mitglieder des Magnatenhauses an.

Der Abgeordnete Polonji begründete die Interpellation betreffend die 500 Millionenanleihe, wobei er die Anleihepolitik des Kabinetts Bekerle verteidigte, das den französischen Markt habe gewinnen wollen, und sich in Ausfällen gegen den Dreibund erging.

Serbien.

Belgrad, 5. Okt. Die im Frühjahr zwischen dem serbischen Offiziersverein und der Petersburger Handelsbank aufgenommenen Verhandlungen über den Abschluß einer Anleihe zur Entschuldung des serbischen Offizierskorps wurden erfolgreich zu Ende geführt. Der Offiziersverein erhält eine vierprozentige Anleihe von vier Millionen Goldbinars al pari.

Amerika.

Washington, 5. Okt. Das Marineministerium hat beschlossen, den Kongreß um die provisorische Ermächtigung zu ersuchen, zwei Kriegsschiffe und zwei Kohlenfahrer, die bereits geordert wurden, zwei neue Kanonenboote zu erbauen, von denen das eine die Flüsse Chinas besahren soll. Auch die Ermächtigung zum Bau von zwei Schleppern wird nachgefragt werden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. September d. J. gnädigst bemogen gefunden, den nachgenannten Offizieren ufw. S. M. S. Jährigen die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

- A. vom Orden vom Jähringer Löwen: das Kommandantkreuz zweiter Klasse: dem Kommandanten Kapitän zur See Heubringhaus; das Ritterkreuz erster Klasse: dem 1. Offizier, Korvettenkapitän Fleck; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Kapitänleutnant Schopf;

- B. die silberne Verdienstmedaille: dem Oberzimmermannsmaat Hülfemann.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 23. September d. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Privatmann Joseph Kösch in Mauer das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstehres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. September d. J. gnädigst gerührt, den Professor Gustav Künzel am Lehrerseminar II in Karlsruhe zum Kreisrichter in Konstanz zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. September d. J. gnädigst gerührt, den Oberlandesgerichtsrat Alfred Wähler unter Verleihung des Titels Ministerialrat zum vortragenden Rat im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zu ernennen.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. Oktober d. J. wurde dem Eisenbahnassistenten Arnold Maier in Emmendingen unter Verleihung der Amtsbezeichnung Betriebsassistent, die etatmäßige Amtsstelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten übertragen.

Aus Baden.

Durlach, 5. Okt. In einer in Aue stattgefundenen Versammlung des sozialdemokratischen Vereins wurde beschlossen, den Parteisekretär Trinius-Karlsruhe der nächsten Wahlkreis-Konferenz als Kandidaten für den 9. badischen Reichstagswahlkreis vorzuschlagen.

Freiburg, 5. Okt. In einer sozialdemokratischen Versammlung erstattete Parteisekretär Engler Bericht über den

Magdeburger Parteitag. In der an das Referat sich anschließenden Debatte erklärten sich alle Redner mit der Haltung der badischen Delegierten einverstanden und wendeten sich scharf gegen das Verhalten der Parteimehrheit.

Badische Chronik.

Bretten, 5. Okt. Im benachbarten Knittlingen brach gestern Nacht in dem Anwesen des Johann Goll Jener aus, dem das Wohnhaus und die Scheune zum Opfer fielen. Der Schaden beläuft sich auf 10 000 Mark. Das Vieh konnte nur mit großer Mühe gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Brühl (A. Schwellingen), 5. Okt. Ueberfahren wurde gestern abend das 7 Jahre alte Kind des Wagnermeisters Bock, von dem Fuhrwerk eines Schwelinger Landwirts. Das Kind ging dem bebauerten Rinde über den Oberhangel, wodurch das Kind schwer verletzt wurde.

Weinheim, 5. Okt. Die diesjährige Landesversammlung des Bad. Frauenvereins, zu der auch die Großherzogin ihr Erscheinen zugesagt hat, findet am Montag, den 10. Okt., vormittags 9 Uhr beginnend, in der Turnhalle des Realgymnasiums in Weinheim statt. Von den Verhandlungsgegenständen dürften besonders die Vorträge „Die Mobilmachung und die Frauenvereine“, „Die Tätigkeit der Frauenvereine auf dem Gebiete der Volksernährung“, „Die Ausbarmachung der Krankenhäuser und Heilanstalten für die Arme- und Krankenpflege der Frauenvereine“ von besonderem Interesse sein. Man erwartet daher eine zahlreiche Beteiligung.

Baden-Baden, 5. Okt. Prinzessin Wilhelmine von Baden ist mit Gefolge und Dienerschaft hier eingetroffen und im „Grand Hotel Russischer Hof“ abgeblieben.

Baden-Baden, 6. Okt. Seit Eröffnung des hiesigen Reematoriums vor Jahresfrist haben 45 Einäscherungen stattgefunden. — Im Großherzogtum bestehen 10 Feuerbestattungsvereine mit über 4000 Mitgliedern.

Bühl, 6. Okt. Die hiesige Stadtgemeinde hat ein vierprozentiges Anleihen von 500 000 Mark aufgenommen.

Freiburg i. Br., 6. Okt. Die „Frankfurter Zeitung“ weiß über Gerüchte von dem zu erwartenden Rücktritt des hiesigen Weihbischofs Dr. Knecht zu berichten. Man wird eine Bestätigung dieser Nachricht abwarten müssen.

Konstanz, 6. Okt. Der durch das Hochwasser im Sommer entstandene Schaden auf der Reichenau beläuft sich auf nahezu 30 000 Mark.

Bom Bodensee, 6. Okt. Am Sonntag empfing der König von Württemberg in Friedrichshafen eine Abordnung der bürgerlichen Kollegen, welche dem König eine künstlerisch gefertigte Adresse überreichte. Dieselbe nimmt Bezug auf die hundertjährige Zugehörigkeit von Buchhorn-Friedrichshafen zur Krone Württemberg und auf die Erhebung der Stadt zur württembergischen Sommerresidenz. Der König nahm die Adresse huldvoll entgegen und versicherte der Stadt sein ferneres Wohlwollen. Hierauf begab sich der König per Automobil nach Tettnang, um dort die neu eröffnete Landschaftsausstellung zu besuchen.

Bom Bodensee, 6. Okt. Seit letzten Sonntag wird Schulpflichtiger Oberendes aus Aeschach bei Lindau vermisst. Oberendes verließ am Samstag Aeschach, um eine Bergtour auf den Canisfluh im Brezgerwald zu machen. In Mellau (Brezgerwald) hatte er übernachtet und wird seither vermisst. Es ist wohl anzunehmen, daß Oberendes abgefuhr ist. Eine Rettungsgepetition der Lindauer Alpenvereinssektion ist gestern abgegeben, um genaue Nachforschungen nach dem Vermissten zu machen.

Zur Fleischnot.

Karlsruhe, 6. Okt. Der Stadtrat hat sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Frage der Fleischsteuerung beschäftigt und beschloffen, beim badischen Ministerium vorstellig zu werden, dieses möge im Bundesrat dafür eintreten, daß 1. die Verbote für die Einfuhr von geschlachtetem Vieh aufgehoben und 2. die Einfuhr von lebendem Vieh erleichtert wird, selbstverständlich unter Aufrechterhaltung aller notwendigen seuchenpolizeilichen Vorschriften. Es wurde in der Stadtratssitzung festgestellt, daß in unserer Stadt der Fleischkonsum erheblich zurückgegangen ist. An der morgen in Berlin stattfindenden Vorstandssitzung des Deutschen Städtetages, der gleichfalls zur Frage der Fleischsteuerung sich äußern wird, nimmt als Vertreter der Stadt Karlsruhe Oberbürgermeister Siegrist teil.

München, 5. Okt. Um über den gegenwärtigen Stand der Viehhaltung in Bayern genaue Aufschluß zu erhalten, wird am 16.

als Militärarzt in die Armee ein, wurde Bataillonsarzt, nahm am Kriege von 1864 teil, wurde 1865 o. Professor der Pathologie und Therapie in Königsberg, stellte sich im Kriege von 1870 in den Dienst der Pflege Verwundeter, ging 1872 nach Straßburg und wurde 1876 o. Professor und Direktor der propädeu-



Exzellenz von Leyden.

tischen Klinik in Berlin. 1885 übernahm Leyden die Direktion der ersten medizinischen Klinik an der Berliner Universität. Im Jahre 1907 trat er in den Ruhestand. Die Arbeiten Leydens behandeln vorwiegend die Nerven- und Rückenmarks-, sowie Herz- und Nierenkrankheiten. Sie sind vielfach in Zeitschriften niedergelegt. In den letzten Jahren widmete Leyden seine ganze Kraft der tuberkulösen- und Krebsbekämpfung. v. Leyden war Begründer der modernen Ernährungstherapie. Er organisierte die Heilstättenbewegung im Kampfe gegen die Tuberkulose.

Ernst von Leyden †.

Berlin, 6. Okt. Wirkl. Geheimrat Professor Ernst von Leyden, einer der berühmtesten Autoritäten auf dem Gebiete der inneren Medizin, ist gestern mittags im 78. Lebensjahre in seiner Wohnung in Charlottenburg infolge Arterienverfälschung gestorben. Geh. Rat von Leyden stammte aus Danzig, trat 1854



Oktober eine außerordentliche Viehzählung im ganzen Lande vorgenommen werden, die sich auf Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen erstreckt.

**Hafet der Hauswirt für Unfälle durch Verwendung einer beweglichen Bodentreppe?**

Is. Karlsruhe, 5. Okt. Hiesige Kläger hatten von einer Frau eine Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Benutzung des Treppenspeichers gemietet.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 6. Oktober.

**Aus der Beamtenenschaft.** Als Nachfolger des jüngst verstorbenen Ministerialrats Stoll ist Oberlandesgerichtsrat Boehler zum Titel Ministerialrat als vortragender Rat an das Justizministerium berufen worden.

**Medaillenprägung.** Die neuesten Prägungen der 10. silbernen Bedienstetenmedaillen werden in letzter Zeit nicht mehr in der bekannten gebläuen Legierung geprägt, sondern in einem matten Graublau.

**Lehrstellen für Landwirtschaft.** Die Landwirtschaftskammer hat in letzter Zeit durch Umfrage in Baden Erhebungen gemacht, um bei Bedarf gute Lehrstellen zu vermitteln.

**Obstmarkt.** Für die Veranstaltung des diesjährigen Obstmarktes, der vom 11.-13. Oktober von der Landwirtschaftskammer abgehalten wird, ist weitgehende Vorjorge für eine glatte Geschäftsabwicklung sowie für beste Bedienung des Publikums getroffen.

**Badische Landesfeuerwehrverein.** Auch der badische Landesfeuerwehrverein, dessen Prätor der Großherzog ist, ließ zur Feier der Silbernen Hochzeit des Großherzogs und der Großherzogin durch eine Deputation, bestehend aus dem Präsidenten Herrn Alois Müller-Siedingen, dem Vizepräsidenten Ph. Kinkel-Weinheim, den Kreisvorsitzenden E. Hegner-Lörzsch, C. Kogweg-Herbolzheim und dem Sekretär J. Rühl-Siedingen, dem Jubelpaar eine Adresse überreichen.

**Vermischtes.**

**Calw (Württ.), 4. Okt.** In Unterreichenbach erschoss der Holzarbeiter Gode zuerst seine 20jährige Geliebte und dann sich selbst.

**Berlin, 6. Okt. (Tel.)** Nach Meldung von der russischen Grenze wurde bei Kiew eine eisköpfige Bauernfamilie auf bestialische Weise ermordet. Die Täter sind Räuber.

**Görlitz, 6. Okt. (Tel.)** Prof. Decker von der Maschinenbauhule, der seit 9. September vermisst wurde, wurde als Leiche aus der Neiße gezogen. Man weiß noch nicht, ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt.

**Steinhude 5. Okt. (Tel.)** Auf dem Steinhuder Meer kenterte infolge Sturmes ein mit Torf beladener Segelstahn. Beide Insassen, ein alter Schiffer und sein Enkel, ertranken.

**Köln, 5. Okt. (Tel.)** Wie die „Kölnische Zeitung“ aus Panama erfährt, sind von dem infolge Reflexexplosion untergegangenen Dampfer „Christiani“ alle Passagiere und die gesamte Mannschaft mit Ausnahme eines Seizers gerettet.

**Königswinter, 4. Okt.** Am Samstag nachmittag mietete sich eine junge Dame im Hotel Margaretenhof im Siebengebirge ein Zimmer. Sie entfernte sich dann und kehrte nicht wieder zurück.

**München, 6. Okt.** Wie schon mitgeteilt, wurde gestern früh im Hofe des Landgerichtsgefängnisses Straubing der 38jährige Tagelöhner Heinrich Seiler von Landschut, der am 4. Januar ds. Js. in baltischer Weise seine Geliebte aus Eifersucht ermordete, hingerichtet worden. Seiler hielt nach Verlesung des Urteils eine kurze Ansprache an die Versammelten und sagte: „Behüt Euch Gott ihr Herren, Verzeiht mir, was ich getan habe.“

**St. Gallen, 5. Okt.** Bei einer Gesechtsübung bei Frauenfeld wurde Lt. Frk. Ztg. durch scharfe Schüsse aus einer gegnerischen Abteilung ein Soldat getötet, ein anderer

Nach Verlesung derselben durch den Präsidenten, dankte der Großherzog in seinem und seiner Gemahlin Namen für die treue Gefinnung und die herzlichen Glückwünsche, und drückte seine Freude aus über die stetige Fortentwicklung des Feuerlöschwesens in Baden und führte aus: „Ich selbst werde dem Feuerwehrcorps meine volle Aufmerksamkeit schenken, denn ich fühle mich als zu Ihnen gehörig, eins mit Ihnen und so wollen wir, treu der Devise: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, „Einer für Alle, Alle für Einen“ zusammenarbeiten an dem weiteren Ausbau dieses so edlen Instituts der Feuerwehren. Ich bitte den Präsidenten, in diesem Sinne allen Feuerwehren dies kund zu geben und meinen und der Großherzogin warmsten Dank für die edlen Gefinnungen und die dargebrachten Glückwünsche auszusprechen.“

**Der Kaufmännische Verein Karlsruhe (C. V.)** hat auch für dieses Jahr ein sehr interessantes Programm seiner öffentlichen Vorträge aufgestellt. Es werden sprechen Herr Dr. Friedrich Naumann, M. d. R., Berlin: „Die Frau im Wirtschaftsleben“. Herr Geheimrat Dr. Henr. Thode, Professor an der Universität Heidelberg: „Florenz (2. Teil) Kunst und Kultur der Renaissance. Das Quattrocento“ (mit Lichtbildern). Herr Dr. Hermann Vahr, Schriftsteller, Wien: „Ueber Schauspielkunst“. Herr Geheimrat Dr. Friedrich Delbisch, Professor der Universität Berlin und Direktor der vorderasiatischen Abt. der Königl. Museen: „Die Bedeutung der mesopotamischen Grabungen für die Gegenwart“ (mit Lichtbildern). Herr Intendant Dr. Karl Hagemann, Direktor des Deutschen Schauspielhauses Hamburg: „Die moderne satyrische Komödie“. Herr Dr. Wilh. Kienzl, Komponist und Schriftsteller, Graz: „Der Künstler und die Welt“. Herr Björn Björnson, Schauspielregisseur, Christiania: „Rezeption: Nordischer Abend“. Herr Dr. Rudolf Tombo, jun., Professor an der Columbia-Universität Newyork (Austausch-Professor): „Ueber amerikanischen Universitätsleben“ (mit Lichtbildern). Herr Dr. P. Cepedius Schmidt, O. P. M. (Transjordanien), München: „Theater und Kirche in ihren geschichtlichen Beziehungen“. Herr W. Wasseremann, Hofkapellmeister, Karlsruhe: „Rezeption“. Herr Kapellmeister Hofmann-Bielefeld, Regensburg: „Raffa“ (mit pianistischen und gesanglichen Erläuterungen). Die Wahl der Redner und ihrer Thematia zeigt, wie der Kaufmännische Verein mit Erfolg bemüht bleibt, seine Vortragsabende auf der glänzenden Höhe zu halten, denen sie ihren großen Ruf im Geistesleben unserer Stadt verdanken.

**Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung, Karlsruhe** hält seine außerordentl. Generalversammlung am Dienstag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr im kleinen (unteren) Museumsaal ab.

**Leibdragoner-Verein.** Ein herrlicher Tag war dem Leibdragoner-Verein am letzten Sonntag zu seiner Herbstfeier im Stefaniensaal in Beierheim beschieden. Männlein und Weiblein pilgerten mit ihren Kindern hinaus mit der Absicht einige frohe Stunden zu genießen. Hierin wurden sie auch tatsächlich nicht getäuscht. Nachdem der erste Vorstand die Erschienenen herzlich begrüßt und den Dank für das so zahlreiche Erscheinen zum Ausdruck gebracht hatte, gedachte er der silbernen Hochzeit unseres Großherzogspaares, ferner der Veteranen, die als brave Soldaten vor vierzig Jahren in den Krieg gezogen und zum heutigen Ansehen unseres Vaterlandes beigetragen haben. Mit der Ermahnung, auch fernerhin an der alten Kameradschaft festzuhalten und mit einem Hoch auf den hohen Protektor, Großherzog Friedrich II., und das ganze Großherzogliche Haus schloß der Redner seine Ansprache. Bei den fröhlichen Weisen der Vereinskapelle sammelten sich dann die Kinder zu einem Kinderreigen, wobei dieselben mit Obst beschenkt wurden. Die sehr gelungenen Vorträge des Herrn Müller, sowie die Vorführung eines selbst erfundenen Gramophons des Kameraden Heiler, wurden mit Applaus begleitet. Die Auslosung des vorzüglich arrangierten Herbstmarktes, sowie ein Tänzen, ergänzten das Nachmittagsvergnügen. Kamerad Schmidt gedachte noch in schönen Worten der Vereinsleistung, wobei er den Dank der Kameraden für das gute Gelingen der Veranstaltung zum Ausdruck brachte. Nur zu bald schloß die Aufbruchsstunde. Unter lärmlichem Jubel sammelten sich Alt und Jung zum Rampenzug, der sich unter Vorantritt der Vereinskapelle durch die Straßen des Stadtteils Beierheim nach der Stadt bewegte.

**Sachbesichtigung.** In der Kaiserstraße wurde in der Nacht zum 3. d. M. ein Schaufenster, sehr wahrscheinlich mit einem Diamanten, durch Einschneiden beschädigt.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

**Prag, 5. Okt.** Die nationale Ausgleichskommission hat heute die Generaldebatte über den nationalen Ausgleich beendet. In den Reden der Deutschen und der Tschechen traten die friedliebenden Absichten zu Tage. Die Spezialdebatte soll übermorgen beginnen.

**Stockholm, 5. Okt.** Heute erfolgte die feierliche Einsegnung der Leiche des verstorbenen Generals Verdy du Vernois in der deutschen Kirche, welche prachtvoll dekoriert war. Am Eingang stand ein Detachement Goeta-Leibgarde in Paradeausstattung. Unter den Anwesenden befanden sich der Kriegsminister, die Mitglieder der Admiralität, die Generalität, Vertreter

von den Maurergesellen in vertragswidriger und eigenmächtiger Weise beschlossenen Einführung des Neuntagesfestes Stellung zu nehmen. Mehrere Unternehmer haben vorläufig nachgegeben, andere jedoch die Maurer sofort entlassen.

**Die Cholera.** **Newyork, 5. Okt.** Das hiesige Gesundheitsamt ermittelte auf mehreren vom Mittelmeer kommenden Schiffen choleraähnliche Fälle; sicher konstatiert wurde die Seuche auf den Dampfern „Germania“ und „Sant Anna“; von ersterem wurde ein griechischer Zwischendeckpassagier nach der Peststation auf Swinburne Island gebracht, wo er an der Cholera starb. Auf der „Sant Anna“ war ein Passagier auf hoher See der Seuche erlegen und ins Meer verjett worden. Weitere verdächtige Fälle werden jetzt untersucht.

**Aus dem gewerblichen Leben.** **Bernau (N. St. Aasen), 4. Oktober.** Die hiesige Büchsenfabrik ist zur Zeit mit so viel Aufträgen überhäuft, daß im Betrieb, wie auch bei der Hausindustrie Nacharbeit geleistet werden muß. **Crefeld, 5. Okt. (Tel.)** In einer Besprechung, die der Oberbürgermeister Dr. Höler mit den Vertretern der streikenden Belegschaft der Seiden-Firma Ciffard hatte, machte der Oberbürgermeister, der von den Arbeitern um seine Vermittlung ersucht worden ist, um die für den 28. ds. Mts. angekündigte Gesamtaussperrung von 15 000 Seidenwebern zu verhindern, einen Vorschlag, mit dem sich die Arbeiter einverstanden erklärten. Der Arbeitgeberverband lehnte jedoch den Vorschlag ab. Daraufhin beschloß eine Versammlung der Streikenden in geheimer Abstimmung, die Arbeit erst dann wieder aufzunehmen, wenn der Vorschlag des Oberbürgermeisters angenommen wird.

**Paris, 4. Okt. (Tel.)** Das Syndikat der Bauunternehmer wird demnächst eine allgemeine Versammlung einberufen, um zu dez

des Ministeriums des Innern und des Kriegs, der Wissenschaften, der Akademie und Mitglieder des diplomatischen Korps. Der König sandte einen prachtvollen Kranz. Die Ueberführung der Leiche nach Berlin erfolgt wahrscheinlich am Samstag.

**hd Petersburg, 5. Okt.** Auf Anordnung des Kurators des Warzhauer Lehrbezirks wurden die Vorlesungen der Gesellschaft für polnische Hochschulkurse inhibiert.

**Vom Balkan.**

**Saloniki, 5. Okt.** Heute trafen 8 Bataillone Kaiserjäger der Division von Samun aus dem Vilajet Monastir hier ein, um bei Vernebd in der Nähe von Saloniki ein Lager zu beziehen, bis die Transportschiffe eintreffen, die die Truppen nach Samun zurückzuführen sollen. Auch 4 Bataillone und drei Maschinengewehr-Abteilungen werden nach Serres zurückkehren. Die Entlassung weiterer Bataillone steht unmittelbar bevor.

**Konstantinopel, 5. Okt.** Die Polizei hat 5 Griechen niederen Standes ausgewiesen. Wie verlautet, stehen weitere Ausweisungen bevor.

**Zur Lage in Griechenland.**

**hd Athen, 5. Okt.** Die Sitzungen der Kammer, in der seit Dienstag Wahlprüfungen vorgenommen werden, führten zu fortgesetzten Mängelkeiten und Differenzen zwischen den Deputierten. Neuerdings kam es wieder zu wilden Tumulten, die Kallis hervorgerufen hatten, der die neu gewählten Abgeordneten politische Parvenus nannte. Daburh fühlten sich viele, vor allem auch Beniselos beleidigt. Einige Hitzköpfe gingen mit Stöden auf Kallis los. Nur langsam legte sich der Sturm, nachdem Kallis seine Aeußerung zurückgenommen hatte.

**Abdankung des Aehedive Abbas Hilmi?**

**Paris, 5. Okt.** Bezüglich der Gerüchte über die Abdankung des Aehedive Abbas Hilmi erklärt ein hervorragendes Mitglied der ägyptischen Nationalpartei im „Paris Journal“, daß die Abdankung tatsächlich entschieden und nur noch eine Frage von wenigen Tagen sei. Dieses Ereignis, welches den größten Einfluß auf die Geschide Ägyptens ausüben werde, sei durch die Haltung des Aehedive unermesslich geworden, welcher stets eine zweideutige Politik befolgt und sowohl den ägyptischen Nationalisten, wie den Engländern und Türken gegenüber ein Doppelspiel getrieben habe. Die ägyptischen Nationalisten hoffen, daß Ägypten unter dem neuen Aehedive die langersehnte Verfassung erhalten werde. Der Erbprinz Abdul Mouneim stehe vollständig unter dem Einfluß seiner von liberalen Ideen erfüllten Mutter.

**Konstantinopel, 5. Okt.** Der Aehedive von Ägypten ist nach Smyrna abgereist, von wo er später nach Ägypten zurückkehren will.

**Die Revolution in Portugal.**

Die Nachrichten aus Lissabon lauten so widerspruchsvoll wie möglich, da die Revolutionäre alles tun, um eine Verbindung der Stadt mit der Außenwelt fernzuhalten. Sie wollen augenscheinlich das Ausland erst vor die vollzogene Tatsache der Proklamierung der Republik stellen, um jede Intervention einer anderen Macht zu verhindern. So blieb 3. Okt. nur der Telefunkenweg übrig. Von den teilweise einander entgegengesetzten Meldungen geben wir aus, aus der uns zugehenden zahlreichen Anzahl die folgenden wieder:

**Pariser Meldungen.**

**Paris, 5. Okt. (W. B.)** Ueber die Umstände, unter denen die revolutionäre Bewegung in Portugal ausgebrochen ist, liegen bisher lediglich Vermutungen vor. — Die „Liberte“ hält es für möglich, daß die Feste zu Ehren des brasilianischen Präsidenten Hermes da Fonseca, welche in der Bevölkerung einen wahren Enthusiasmus hervorgerufen hatten, eine für die revolutionäre Bewegung günstige republikanische Stimmung erzeugt haben. Präsident Hermes da Fonseca wollte gestern nachmittag 3 Uhr Lissabon mit dem Kreuzer „Sao Paulo“ verlassen und es scheint, daß während der Abschiedszeremonie die Revolution zum Ausbruch gekommen ist. Die an die Bevölkerung gerichtete Aufforderung, den Präsidenten zu begrüßen, dürfte als ein Signal für den republikanischen Aufschuß angesehen werden können.

Nach anderen Meldungen befähigen die aus Portugal in Sodajaz eingetroffenen Reisenden, daß die anlässlich der Eröffnung des Kreuzfahrers Bombarda in Lissabon und Oporto ausgebrochenen Aufständungen zu blutigen Zusammenstößen zwischen den Revolutionären und der Polizei geführt hätten. Ein Teil der zur Stillstellung

**Die Aussperrung in der Metallindustrie.** **Hamburg, 5. Okt. (Tel.)** Heute abend 8 Uhr wurden die Versammlungen zur Beilegung der Differenzen in der Metallindustrie fortgesetzt. Die hierbei zustande gekommenen Beschlüsse haben die Aussicht auf eine friedliche Beilegung näher gerückt. Morgen vormittag 9 Uhr werden die Werften in einer Versammlung zu den neuerlichen Vorschlägen der Kommission des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller Stellung nehmen. In einer sodann eiligt für den Nachmittag einzuberufenden Arbeiter-versammlung werden die Arbeitervertreter über die Beschlüsse der Werften berichtet, worauf die Versammlung endgültig zu den Beschlüssen der Werften Stellung nimmt.

**Von der Luftschiffahrt.**

**Paris, 5. Okt. (Tel.)** Die Voisier-Bron und Robert Morane sind heute morgen von Saint-Cloud abgeflogen, um den Fun-de-Dome zu erreichen. Der Apparat flügte bei Voisig-Saint-Leger, südwestlich von Paris, zu Boden. Robert Morane erlitt einen Schädelbruch, sein Bruder einen Beinbruch.

**Paris, 6. Okt. (Tel.)** Der Polizeipräsident hat im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgendes, für den Verkehr aller Luftfahrzeuge gültiges Reglement ansarbeiten lassen: Die Landung von Luftfahrzeugen in Paris und in den Ortschaften des Seine-Departements ist verboten. Die Luftfahrzeuge müssen über Paris und dem Gebiet des Seine-Departements in einer solchen Höhe fliegen, daß sie ihre Landung außerhalb der Ortschaften bewerkstelligen können. Aus Ballast darf nur feiner Sand verwendet werden. Im Falle einer unwillkürlichen Landung müssen die Luftschiffe auseinandergenommen und nach dem nächsten Flugplatz gebracht werden.

**Petersburg, 5. Okt.** Ministerpräsident Stolypin unternahm heute unter Führung des Hauptmanns Wajzewitsch mit einem Farmanzweidecker einen Flug, der acht Minuten dauerte.



berbegehrten Truppen, sowie die im Hafen ankernden Kriegsschiffe...

Während es nach einer Meldung heißt, daß König Manuel sich auf ein englisches Kriegsschiff geflüchtet habe, hat mehrere Blätter...

Von hier lebenden Portugiesen wird erzählt, die Marine sei bereits seit drei Jahren fast durchweg für die Sache der Republikaner...

Ein Freund von Costa, dem Führer der portugiesischen Revolutionäre, teilte einem Berichterstatter mit: Er sei überzeugt, daß Costa...

Zahlreiche Portugiesen sind heute mittels Expreszuges nach Lissabon abgereist, unter ihnen die Gattin des Ministers des Äußern...

In einem Artikel über die portugiesische Revolution meint der „Tempo“: Die Dynastie sei kaum in der Lage, Widerstand zu leisten...

Der „Siècle“ schreibt: Wir hoffen, daß die englische und französische Diplomatie, die der jungtürkischen Revolution gegenüber...

Paris, 5. Okt. Im französischen Ministerium des Äußern erhielt man auf Umwegen folgende Meldungen: Die Beschießung des königlichen Palastes...

Nach einer anderen Meldung hätten zu gleicher Zeit Verhandlungen zwischen dem Palast und dem Führer der revolutionären Bewegung stattgefunden...

M. Paris, 6. Okt. (Privattelegr.) Der heutige Ministerrat wird über die Schritte beraten, welche Frankreich zur Wahrung der Interessen seiner Staatsangehörigen in Portugal ins Auge zu fassen hat...

Paris, 5. Okt. Aus Nachrichten, die dem Ministerium des Äußern zugegangen sind, ergibt sich, daß der Herzog von Porto sich mit der königlichen Familie auf der Yacht „Amalie“ eingeschifft hat...

Nachrichten aus Madrid.

Madrid, 5. Okt. Die republikanischen Vereine und Kaffeehäuser schmückten die Fenster und Balkone und ihre Lokale mit Fahnen und Blumen...

Madrid, 5. Okt. Nach einer amtlichen Meldung scheinen die Ereignisse in Portugal keinerlei Auswirkung auf Spanien auszuüben...

Madrid, 5. Okt. Der Ministerpräsident erklärte heute gegen Mittag einigen Journalisten, die Regierung habe gestern abend unvollständige Nachrichten über die Ereignisse in Portugal erhalten...

Man wisse, daß zwei Regimenter, unter ihnen ein Artillerieregiment, sich empört und gestern abend den Royalisten einen heftigen Kampf geliefert hätten...

Schließlich bemerkte Ministerpräsident Canalejas noch, daß ein großer Teil der Flotte auf Seiten der Revolutionäre stehe und daß in Porto völlige Ruhe herrsche...

Der „Liberal“ schreibt: Wenn die portugiesischen Republikaner 24 Stunden Widerstand zu leisten vermögen, ist das Schicksal der Monarchie besiegelt...

Ein heute vormittag von der portugiesischen Grenze hier angelaufener Schnellzug hatte an der Grenze fahrplanmäßigen Anschluß an den portugiesischen Zug...

Madrid, 5. Okt. Ministerpräsident Canalejas empfing gestern abend Journalisten und gab ihnen an der Hand der bei der spanischen Regierung aus Lissabon eingelaufenen Berichte folgende Darstellung der dortigen Ereignisse:

Heute nacht gegen 1/2 Uhr wurde in Lissabon die Bevölkerung durch 21 Kanonenschüsse aufgeweckt...

an die Fenster, um zu sehen, was los sei. Man sah nach allen Richtungen Menschen eilen und Trompeten zur Sammlung rufen...

Es entstand ein erbitterter Kampf, wobei es viele Tote und Verwundete gab. Besonders die Artillerie forderte zahlreiche Opfer...

Als der König sah, was vorging, verließ er auf den Rat von 4 seiner Vertrauten das Schloß und begab sich an einen sicheren Ort...

Die Revolutionäre errichteten Barrikaden und schickten Abteilungen vor, welche die Brücken sperren und die Telegraphendrähte abschneiden mußten...

Canalejas fügte hinzu: Ich glaube, daß die Königin-Witwe Amalie ihr Schloß Cintra nicht verlassen hat, und ich weiß, daß die aufständische Bewegung in der Provinz keine Unterstützung findet...

In Madrid, 5. Okt. Bei dem Kampf in Lissabon drangen die Revolutionäre in die Kasernen in der Nähe des königlichen Schlosses ein...

Die Revolutionäre der Landarmee wechselten verabredete Zeichen mit den Kriegsschiffen von einem Lissabon beherrschenden Punkte aus...

Madrid, 5. Okt. Hier geht das Gerücht, in Lissabon seien 8000 bewaffnete Bauern eingezogen. Die republikanische Flagge wehe nicht auf dem königlichen Schloß...

Madrid, 5. Okt. Wie aus Lissabon hierher gemeldet wird, beging General Gorjas Selbstmord, als die Revolutionäre ihn im Palast gefangen nehmen wollten...

Madrid, 5. Okt. Die „Correspondencia de España“ meldet auf Transparent: Lissabon befindet sich in der Gewalt der Revolutionäre...

Der Minister des Innern hat auf Befragen erklärt, er wisse nur, daß die Bewegung von einem Admiral und einem General geleitet werde...

Der König soll sich auf einem Kriegsschiffe befinden, das aber augenblicklich noch in Tajo ankert. Die Verbindungen mit dem Inland sind unterbrochen...

Der Ministerpräsident erklärte kurz darauf auf eine Anfrage, er wisse nicht, wo sich der König aufhalte, er wisse aber, daß er in Sicherheit sei...

Madrid, 6. Okt. Nach offizieller Mitteilung aus Badajoz ist in Portugal die Republik erklärt worden. Die provisorische Regierung wählte Thophil Braga als Präsident...

Meldungen aus London.

London, 5. Okt. Nach einer hier aus Cintra eingetroffenen Depesche soll Lissabon sich in den Händen der Aufständischen befinden...

London, 5. Okt. Ein von der englischen Gesandtschaft in Lissabon beim Auswärtigen Amte eingegangenes Telegramm von heute besagt: Schwere Unruhen sind in der Nacht zum 3. Oktober ausgebrochen...

(Lissabon, wo sich ein königlicher Palast befindet, ist eine Ortsgemeinde im Distrikt Lissabon, nahe dem Meer.)

London, 5. Okt. Der englische Kreuzer „New Castle“ ist in Lissabon eingetroffen.

Telegramme aus Lissabon.

Lissabon, 5. Okt. Die Volksmenge hat auf den Gebäuden des Arsenal und auf dem Rathaus die republikanische Flagge gehißt...

Lissabon, 5. Okt. Heute vormittag 8 Uhr haben die der Regierung bis dahin treugebliebenen Truppen, die sich auf dem Don Pedroplatz befanden, mit den Revolutionären gemeinsame Sache gemacht...

Lissabon, 5. Okt. (Agence Havas.) 12 Uhr 35 Min. nachts. Die Kriegsschiffe der Aufständischen, die auf die Stadt, besonders auf die Ministerien, die die Praca do Comercio umgeben...

König Manuel befindet sich immer noch im Schloße, aber ohne Schaden erlitten zu haben. Die Königinnen Amalie und Pia sind in Cintra. Man sagt, die Aufständischen seien im Verluste und zögen sich nach Monto in der Nähe von Lissabon zurück...

Lissabon, 5. Okt. Vom Balkon des Rathauses hielt der republikanische Führer Cujebio Leao eine Ansprache, in der er die Bürgerwehr die Polizei und die Aufrechterhaltung der Ordnung anordnete...

private Eigentum, schonet das Leben eines jeden, wer es auch sei; ich wiederhole: wer es auch sei! Die Republik ist großmütig und großherzig...

Lissabon, 5. Okt. In der Nacht herrschte andauernd Geschützfeuer, das sich bei Tagesanbruch noch verstärkte. Die Brückeneingänge zur inneren Stadt sind aufgeschoben...

Lissabon, 5. Okt. 1 Uhr 20 Min. früh. Um 11 Uhr nachts versuchten die Aufständischen, in die innere Stadt zu dringen, wurden aber von den königstreuen Truppen zurückgewiesen...

Lissabon, 5. Okt. Hier hat sich eine provisorische Regierung gebildet, die, wie folgt, zusammengesetzt ist: Theophilo Braga: Präsident; Alfonso Costa: Justiz; Bernard Machado: Aeuheres; Brazilio Telles: Finanzen; Antonio Luiz Gomes: öffentliche Arbeiten; Oberst Barreto: Krieg; Antonio José Almeida: Inneres; Amaro Aguedo Gomes: Marine; Der Zivilgouverneur von Lissabon ist Nugebio Leao...

Lissabon, 5. Okt. 3 Uhr 5 Min. früh. (Agence Havas.) Der König und die Königinnen Amalie und Pia begaben sich in aller Eile nach Mazra. Alle öffentlichen und viele private Gebäude, so auch die Bank von Portugal, tragen die republikanische Flagge...

Lissabon, 5. Okt. 1 Uhr nachts. Das brasilianische Kriegsschiff „Sao Paulo“, das gestern um 4 Uhr nachmittags in See gehen sollte, ist noch nicht abgefahren...

Lissabon, 5. Okt. (1/2 Uhr nachmittags). Bis jetzt ist kein Angriff auf das Eigentum verübt worden. Die Banken werden von Seeleuten bewacht. Aus der Provinz kommen keine Nachrichten...

Bordeaux, 5. Okt. Der Lissaboner Süderzug hat in Medina del Campo den Anschluß an den Süderzug Madrid-Paris nicht erreicht. In Medina ist eine Depesche eingelaufen, daß der Lissaboner Zug 3 Stunden Verspätung habe...

Berlin, 5. Okt. (Privattelegr.) Eine sehr interessante und wichtige Rolle hat das neue Telefunkenstern bei Ausbruch der Revolution gespielt, da die Revolutionäre vorzugsweise alle telegraphischen Verbindungen mit dem Auslande unterbrochen hatten...

Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effektenbörse vom 5. Okt. (Offizieller Bericht.) An der Börse wurden heute gefragt: Badische Brauerei-Aktien zu 68 Proz., Hamburger Aktien-Brauerei-Aktien vorm. Meißnerbräu zu 40 Proz., Frankona, Rüd- und Mittelw.-Aktien zu 1200 Mark pro Stück...

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenegel, 5. Okt. 3,76 m (4. Okt. 3,80 m). Schutterinsel, 6. Okt. Morgens 6 Uhr 2,10 m (5. Okt. 2,20 m). Rühl, 6. Okt. Morgens 6 Uhr 2,93 m (5. Okt. 2,99 m). Maxau, 6. Okt. Morgens 6 Uhr 4,35 m (5. Okt. 4,18 m). Mannheim, 6. Okt. Morgens 6 Uhr 3,72 m (5. Okt. 3,65 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Donnerstag den 6. Oktober: Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung. Bachverein. 9 Uhr Versammlung im Deutschen Hof. Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. Minnerturnverein. 2. Frauenabteilung Oberrealtschule. Natl. Ver. u. Jungl. Ver. 8 1/2 Uhr Bericht über Parteitag. Saal 3, Schrempf. Nat.-Stenogr.-Ver. 8 1/2 Uhr Übungs- u. Vereinsabst. Café Nomad. Sagen und Thüringer. 8 1/2 Uhr Monatsversl. im Palmengarten. Schwarzmalderverein. Vereinsabend. Moninger, Kontordisrael. Tuengem. 8 1/2 Uhr Frauenabst. Coppienstr. 14; Damen O. Gärtenberg. Tuengesellsch. 8 U. Altersriege. Realgymn. 8 U. Dam. I. Nebenrussch. Verein für Handlungs-kommis von 1858. Berjamm. im Landsknecht. Verein von Vogel-freunden. 9 Uhr Monatsversammlung. im gold. Adler.

Kufeke - Kinder-mehl - Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung. Kranken-kost.

REVUE Feinste Cigaretten. SULIMA Matrapas. ESPRIT

Von der Reise zurück 14147.22 Dr. med. Blattner, Kinderarzt. Amalienstrasse 31.



# HERMANN TIETZ.

Donnerstag bis einschl. Samstag

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Grosse Posten

## Moderne Kleiderstoffe.

1 Posten	Kostümstoffe im englischen Geschmack Blusenstoffe in aparten Streifen Hauskleiderstoffe in verschiedenen Mustern	weit unter Preis durchweg per Meter	78 <sup>h</sup>
1 Posten	Blusenstoffe in modernen Geweben und mit Seidenstreifen Kostümstoffe, Cheviot-Gewebe Schottenstoffe, speziell blau-grün und rot-schwarz	weit unter Preis durchweg per Meter	95 <sup>h</sup>
1 Posten	Blusenflanelle, reine Wolle mit Seide, besondere Neuheiten Blusentuche, reine Wolle, glatte Farben und Streifen Schottenstoffe, speziell blau-grün und rot-schwarz Serge, reine Wolle, grosses Farbensortiment	weit unter Preis durchweg per Meter	1.25
1 Posten	Blusenflanelle, reine Wolle mit geschmackvollen Seidenstreifen Kostümstoffe, moderne Bindungen Serge, reine Wolle, ca. 108 cm, ca. 50 Farben	weit unter Preis durchweg per Meter	1.50
1 Posten	Kostümstoffe, ca. 130 cm, im englischen Geschmack, grau mit Noppen und andere moderne Gewebe Blau-grüne Karos, 110 cm, reine Wolle, ganz besonders gute Qualitäten Kammgarn-Cheviot mit Nadelstreifen, ca. 110 cm, reine Wolle	weit unter Preis durchweg per Meter	2.65

14187

## 5 Serien Elsässer Cheviots

reine Wolle

Cheviot Nr. I	ca. 90 cm breit	weit unter Preis per Meter	95 <sup>h</sup>
Cheviot Nr. II	ca. 95—108 cm breit	weit unter Preis per Meter	1.25
Cheviot Nr. III	ca. 108—110 cm breit	weit unter Preis per Meter	1.50
Cheviot Nr. IV	ca. 108—110 cm breit	weit unter Preis per Meter	1.85
Cheviot Nr. V	ca. 130—140 cm breit	weit unter Preis per Meter	2.65

Unser **Moden-Album**  
Das Album, ein starker Band in grossem Format, mit zahlreichen Abbildungen von Damen- und Kinderkleidung jeder Art, trägt jedem Geschmack Rechnung. **25 <sup>h</sup>** Stück

**Schnittmuster**  
sorgfältig ausprobiert, von sämtlichen Modellen unseres Albums  
Stück **15, 25, 35 <sup>h</sup>**

**Edeltuch**, ca. 130 cm, tropfecht, nadelfertig, **3.45**  
grosses Farbensortiment . . . . . per Meter

Reichhaltiges Lager in Persianerstoffen, Krimmer, Astrachan, Lammfellstoffen, Ratinestoffen, Samte u. Plüsch.

**Colosseum-Restaurant.**  
Heute, sowie jeden Donnerstag **Schlachttag.**  
**Telegramm!**  
Wegen grossen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften stauend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. w. Bestliste genügt. 238794.3.1  
**J. Stieber,**  
Marktgrafenstr. 19.  
Telephon Nr. 2477 im Hause.  
**Mädchen**, ein 12 Boden altes, Kindebstatt abgegeben.  
Offerten unter Nr. 238793 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
**Pianino**, kreuzsaitig (Wabler, Stuttgart), so gut wie neu, wird ganz billig abgegeben. **H. Müller,** Wilhelmstr. 4a, part. 238804  
**Piano**, ganz neu, preisgünstig, zu verk. od. zu vermieten von 130 Mk. an bei Klavierzimmer **Edert, Steinstr. 16, part.** 238788

**Neue Gemüse- u. Früchte-Konserven, neuer Kronen-Sommer neue Kranzfeigen, neue Sellen-Linsen, frische Frankfurt. Bratwürste**  
empfehit 14311  
**W. Erb, am Lidellplatz**  
**Möbelschreinerei Betz**  
Marktgrafenstr. 33 238790  
verkauft zu äusserst billigen Preisen erhaltene Möbel, eich. Schlafzimmern, bel. Buffet, Bücherschrank, Diplomatenschreibtisch, eichen, bel. Korridor-Garderobe m. Toilet.-Spieg.  
**Verloren**  
ein Korallen-Armband. Geheilt Belohnung abzugeben. 238787  
**Verloren**  
ein weisses Etui mit zwischen Dur-lachtor und Durlach. Abzugeben Kaiserstr. 68, Kahlers Kaffee-Geschäft. 14332

**Uhren-Reparaturen.**  
Seit 12 Jahren mit bester Erfolge am hiesigen Platze. — Reinigen und Reparieren einer Tauchuhr Nr. 1.50, Reinigen, Reparieren und neue Feder Nr. 2, Federentziehen u. Oelen Nr. 1.20, Glas, Zeiger, Ringelring je 25 Pf. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 238754  
**Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.**  
**Châtelongues**, neu, selbst angefertigt (keine Fabrikware), mit Ded. f. nur 32 Mk. zu verk. R. Köhler, Tapes., Schützenstr. 53, II. 238802  
**Spieluhr** mit 26 Taus Platten, gut im Stande, sowie ein **Klavier** preiswert zu verkaufen. Anzusuchen in der **Wirtschaft „zum Auerhahn“**, Schützenstr. 58.  
**Wegen Uenderung** ist ein Herrenschreibtisch, ein Schreibstisch, ein Bücherschrank — alles in Eichenholz — sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. **Durlach, Kaiserstr. 3, II.**  
**Schnauzer**, Pfeffer u. Salz, sehr wachsam u. anhänglich, wird in gute Hände billig abgegeben. 238799  
**Kriegsstr. 18, Konditorei.**

**Büchlerin.**  
durchaus tüchtig und selbständig, sucht nach Fundort in besten Häusern, Gest. Off. u. Nr. 238757 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
**Für bestgelegene Wirtschaften** in mittlerer Garnisonstadt werden per sofort und später tüchtige leitungsfähige Wirtschafte gesucht. Offerten unter Nr. 9435a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1  
**Kl. Villa**, 7 1/2 m. reichl. Aus- u. beh. u. schön. Garten, 750 qm. Gebl. Fläche, in Offen-burg, Offenstr. bel. f. 25 000 Mark zu verk. Off. unt. U. B. 3749 an **Hudolf Mosse, Karlsruhe.** 9403a  
**Pritschenwagen** ein kleiner, ist billig zu verkaufen. **Wass. Luisestr. 34, Stb. 2 Tr.**  
**Bettstelle** mit Matt billig abzugeben. 238783  
**Ein guter Militärmantel** und ein Rod billig abzugeben. **238761 Kaiserstr. 219.**  
Hast neuer Kinder-Wieg- und Sitzenwagen (blau) ist zu verkaufen. **Dumboldstr. 13, part.** 238759  
**Hühner**, circa 30 Stück, wegen Aufgabe, zu verkaufen. 238745  
**Seubertstr. 5, III., rechts.**

**Bücher-Gesuch.**  
Wir suchen zu kaufen:  
**Weinbrenner**, architekton. Lehrbuch u. dessen ausgeführte u. projektierte Gebäude.  
**Mone**, Quellensammlung zur badischen Landesgeschichte.  
**Zeitschrift** für Geschichte des Oberheims von H. J. Mone.  
**Schönhaub**, die Burgen Badens und der Pfalz.  
**Lehmann**, die Burgen u. Klöster der Pfalz. 14304  
**Weech**, Geschichte von Karlsruhe.  
**Häusser**, Geschichte der Pfalz.  
**A. Bielefelds Holbuchhandlung** Liebermann & Cie., Karlsruhe.  
Herren- und Damenrad mit Freilauf, fast neu, äusserst billig zu verk. **Kufenerstr. 3, II.** 238638  
Ein noch gut erhaltener **Herd** sofort billig zu verkaufen. 238771  
**Morgenstr. 51, Stb. 2. St.**  
**Trumeau**, sehr gross und elegant, mit geschliff. Glas, für nur 28 Mk. zu verkaufen. **Werner, Schlossplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. part. rechts.** 238807  
Einige Herrenkleider-Stoffreste passend zu Anzügen u. Hosen, sowie ein Rest u. und farbige Bettücher werden billig abgegeben. 238791  
**Boob, Kaiserstr. 53, 1 Tr. lfs.**

**Fahrrad**  
hartes, gute Marke, sportl. abg. 238809  
**Gartenstr. 10, 5. St.**  
**Eleg. Dauerbrandofen 60 Mk.**  
schönes Fahrrad mit Freil. 35 Mk., schöne Bad- u. Toilette 12 Mk., 1 antike Kommode 38 Mk., ein Ledbett, 2 Kissen 12 Mk., Rohhaarmatratze 35 Mk., poliert. 2 tüchtig. Schrank 30 Mk. sind zu verkaufen. 238792  
**Leffingstr. 33, im Hof.**  
**Nähmaschine.**  
1a. Marke, wie neu, wea. Wegzug sehr bill. zu verkaufen. Zu erf. in d. Exp. d. „Bad. Presse“ u. 238774.  
Eine **Fendels-Waschmaschine**, 1 Gasherd, ein gut ech. **Herd**, 1 Bett sind billig zu verkaufen. 238775  
Zu erf. **Berderstr. 24, part.**  
**Grauer Militärmantel** bereits noch neu, billig zu verkaufen. 238789  
**Scheffelstr. 50, II.**  
**Zu verkaufen:** 2 Krautkannen, 1 großer Waschuber und 1 Wadelwanne. 238805  
**Warnerstr. 19, 2. Stod.**  
**Herd** billig zu verkaufen. 238716  
**Offenweinstr. 18, 4. St. I.**  
**Ein Dienstbotenbett** ist billig zu verkaufen. 238690.3.2  
**Dirichstr. 10, 1 Trepp.**



**Bachverein (E. V.)**  
Die diesjährige ordentliche  
**Mitglieder-Versammlung**  
findet statt heute den 6. Oktober,  
abends 9 Uhr, im „Deutschen Hof“.

**Tagesordnung:**  
1. Rechnungsablage. 14124  
2. Neuwahl des Vorstandes.

Die Mitglieder werden zur Teilnahme eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Arbeiter-Diskussionsklub**  
Freitag, 7. Oktbr., abds. 9 Uhr im Gemeindehaus, Blücherstr. 20  
**Vortrag** des Hrn. Hoftheaterdramaturgen **Dr. Alwin Kronacher**  
Thema: „Gerhart Hauptmann u. seine Trauendicht. Hanneles Himmelfahrt.“  
Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 10 bzw. 30 Pfg.  
Dienstag, 18. Oktbr., abds. 9 Uhr im großen Eintrachtssaal  
**Vortrag** mit Rezitation des Herrn Hoftheater-Intendanten Prof. Gregori aus Mannheim  
Thema: „Soziale Poesie.“  
Eintrittskarten für Arbeiter zum Preis von 20 Pfg. sind im Klub sowie schon jetzt in der Volksfreundhandlung (Südenstr. 41) und bei Buchhändler Kiebert (Birkel 24) zu haben. Sonstige Interessenten erhalten Karten zu 50 Pfg. in der Hofmusikalienhandl. Doert und Kunsthändler Dafen.  
Die Mitglieder erhalten zum gleichen Preise nummerierte Karten.  
14322 **Der Vorstand.**

**Hotel u. Restaurant Friedrichshof**  
(Direktion: G. Münzer.) 14318  
Haupt-Anschank der Branerei Sinner.  
Münchener Kochelbräu.  
Mittagstisch zu 0.80—1.20 und 2.00 Mk.  
(im Abonnement billiger).  
Reichhaltige Abendkarte bei zivilen Preisen.  
Jeden Abend von 8—12 Uhr  
**Konzert**  
der Kapelle „Fresco“.

**Erste Karlsruher Rollschuhbahn**  
Schillerstr. 22 Haltestelle der elektr. Straßenbahn Schillerstr. 22  
Jeden Donnerstag, abends 9 Uhr  
**Grosses Militärkonzert**  
Abteilung Dragoner-Kapelle  
Kunstlaufen — Rennen — Walzerlaufen  
288702.2.2 **Die Direktion.**

Nach mehrjähriger spezial. Tätigkeit habe ich mich als  
**Spezialarzt für Haut- u. Harnkrankheiten**  
Kreuzstrasse 8, Ecke Kaiserstrasse  
niedergelassen. 9451a.3.1  
**Dr. med. L. Liebmann,**  
Sprechstunden 10—1, 3—5, 7—8 Uhr.

**Dr. Ziegler**  
Spezialarzt für Magen, Darm, Stoffwechsel,  
ist zurückgekehrt.  
Sprechstunde von jetzt ab 10 bis 12 und 2 bis 3 Uhr.  
Kaiserplatz-Ecke. 14314.2.1

**Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.**  
Donnerstag den 6. ds. Mts.:  
**Eröffnung**  
des neuen Verkaufslokals (Nr. 26)  
**Marie-Alexandrastrasse Nr. 35**  
(Stadtteil Beiertheim).  
14244.2.2 **Der Vorstand.**

**Tafel-Aepfel!**  
Durch direkten Einkauf von prima Tafeläpfel, jetziges Lager  
800 Zentner, bin ich imstande, zu wirklich billigen Preisen  
zu verkaufen.  
Kochäpfel 10 Pfd. 70 Pfg. Rosenäpfel 10 Pfd. 1.20  
Sechert 10 Pfd. 80 Pfg. Goldreimette 10 Pfd. 1.20  
Erdbeer 10 Pfd. 90 Pfg. prima große Kochäpfel 10 Pfd. 1.—  
Es empfiehlt sich vorzüglich  
1438806  
**J. Küng, Amalienstraße 59**  
Schützenstraße 48 14310  
Hilfstrasse 20.

Habe mich hier, Kaiserstraße 22, I. als  
**Zahnarzt**  
niedergelassen. 288496.3.2  
**Ad. Mahlbacher, prakt. Zahnarzt.**  
Sprechstunden: 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12 Uhr und 2—6 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr.

**Schwarzwalddverein**  
(Sekt. Karlsruhe)  
Donnerstag den  
6. Oktbr. 1910:  
**Vereins-Abend**  
im Moninger (Kon-  
kordiasaal).  
Nächsten Sonntag den 9. d. M.  
**Ausflug in die Pfalz.** Besprech-  
ung hierwegen. Näheres Aus-  
schreiben folgt.

**Artillerie-Bund „St. Barbara“**  
Karlsruhe.  
Am Sonntag den 9. Oktober  
d. Js. findet ein  
**Familienausflug**  
(mit Kinderbelustigung)  
nach **Beiertheim (Stephanienbad)**  
statt, wozu die beehrten Mitglieder  
nebst Familienangehörigen freund-  
lichst eingeladen sind.  
Zusammenkunft nachm. 3 Uhr  
im Stephanienbad. 14250  
**Der Vorstand.**

**Karlsruher**  
**Turngemeinde**  
1861.  
Gut Heill!  
Samstag den 6. d. M.,  
abends 9 Uhr,  
im Lokal:  
**Rekruten-Abschiedsfeier.**  
Sonntag den 9. d. M.:  
**Kneipausflug m. Tanz**  
(bei jeder Witterung)  
nach **Ettlingen** zu Mitglied  
Weissenburger (Reichsadler).  
14321 **Der Turnrat.**

**Turngesellschaft**  
Karlsruhe.  
**Übungsabende:**  
Ausübende Mitglieder:  
Dienstags u. Freitags  
**Männer- (alle Herren)**  
8—10 Uhr im Realgymnasium,  
Südstadt.  
**Damenabteilungen:**  
I. Donnerstags von 8—10 Uhr in  
der Turnhalle der Nebenius-  
schule, Südstadt.  
II. Montags von 8—10 Uhr in der  
Turnhalle der Schillerschule,  
Kapellenstrasse.  
Frauen und ältere Damen Mitt-  
wochs von 8—10 Uhr in der  
Turnhalle der Schillerschule  
(Kapellenstrasse).  
Zugänge: Montags von 8—10 Uhr  
in der Turnhalle der Nebenius-  
schule, Südstadt.  
Freitags von 8—10 Uhr in der  
Turnhalle des Realgym-  
nasiums, Schulstrasse.  
Fechten: Montags von 8—9 Uhr in  
der Turnhalle der Realschule,  
Waldhornstrasse.  
Spiel- und Turnplatz: Beiertheimer  
Wäldchen.  
Anmeldungen in den Turnhallen.  
Gäste jederzeit willkommen.  
Alle Zuschriften direkt an den  
Vorstand. 3260

Seite Donnerstag abnd 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**Übungs- und Vereinsabend**  
im Vereinslokal — Café Rowan,  
Eingang Rowanstrasse (2. Stock),  
Schlammgassen und Freunde  
willkommen.  
**National-Stenographen-Verein.**  
Frisch erhalten  
**Kieler Bücklinge**  
3 Stück 26 Pfg., Kiste 2 Mk.  
bei 14310  
**W. Erb, am Sidellplatz.**

**Liederhalle Karlsruhe**  
Donnerstag den 20. Oktober 1910,  
abends 10 Uhr (nach der Probe):  
**Ausserordentliche**  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
Ehrung von Mitgliedern.  
Hierzu laden wir unsere Mit-  
glieder mit der Bitte um zahl-  
reiche Beteiligung freundlichst ein.  
Karlsruhe, den 6. Okt. 1910.  
14533 **Der Vorstand.**

**Verein f. Handlungs-Commis v. 1858**  
(Kaufm. Verein Hamburg)  
Bezirk Karlsruhe.  
Jeden Donnerstag abnd  
**Versammlung im Restaurant**  
**Landwehr** (Birkel) altes deutsches  
Zimmer.

**Verein von Bogelfreunden**  
Karlsruhe.  
Seite Donnerstag, abends 9 Uhr  
**Monats-Versammlung**  
im Vereinslokal (Goldener Adler).  
**Vortrag** des Herrn Köstlinger  
Hamer: „Ueber Anfänger in der  
Liebhäbererei und ihre Fehler.“  
**Gratisverlosung.**  
Im zahlreiches Erscheinen bittet  
14380 **Der Vorstand.**

Chice  
**Damenkostüme**  
Paletots, Blusen,  
Kostümröcke,  
Unterröcke,  
weil keine Ladenspesen  
staunend billig.  
**Wilhelmstr. 34,**  
1 Tr., rechts.

**Telegramm.**  
Wegen großen Warenbedarfes er-  
zielen die mit Herrschaften stauend  
hohe Preise für getragene Herren-  
und Damenkleider, Schuhe, Stiefel  
u. w. Vollliste genügt. 33735.2.1  
**J. Groß, Markgrafenstr. 16.**

**Konrad Schwarz**  
nur Waldstrasse 50  
empfiehlt  
**Badeeinrichtungen,**  
**Badeartikel, Bidets**  
etc.  
Grosses Lager. \* Rabatmarken.

**Geogr. polytechn. Lehranstalt.**  
Donnerstag den 6. Oktober,  
6. Abonnements-Vorstellung der  
nat. (gratis Abonnementskarten)  
**Siegfried.**  
In 3 Aufzügen von Richard Wagner.  
Musikalische Leitung: L. Reichwein.  
Szenische Leitung: J. et. Dumas.  
**Personen:**  
Siegfried . . . . . Otto Lohmann  
u. Studioposter in ganz a. G.  
Wine . . . . . Krieger u. Erl.  
Der Wanderer . . . . . Max Wiltner  
Alberich . . . . . Franz Hoba.  
Fasner . . . . . Hans Steller.  
Gida . . . . . Marg Bruntsch  
Brünhilde . . . . . Betty Schaubert  
u. Studioposter in ganz a. G.  
Stimme des Wald-  
vogels . . . . . Olga Kallenjee.  
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr  
Kaffe-Eröffnung 1/2 Uhr.  
Grosse Preise.

**Todes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nun auch unsere  
unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Groß-  
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Anna Herlan Wwe.**  
geb. **Hoyler,**  
heute nachm. 1/4 Uhr, im 62. Lebensjahr, nach längerem  
Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.  
Karlsruhe, den 5. Oktober 1910.  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Jock, Uhrmacher, und Frau**  
**Anna geb. Herlan.**  
**Emil Hirsch und Frau**  
Sofie geb. Herlan.  
**Karoline Schweikert Wwe.**  
geb. Herlan.  
Die Beerdigung findet Freitag den 7. Oktober, nach-  
mittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Schützenstrasse 74. 14326

**Todes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe  
Tochter  
**Amalie Härter**  
nach langem Leiden, jedoch unerwartet rasch, in die ewige  
Heimat abzurufen.  
Karlsruhe, 5. Oktober 1910.  
Die tieftrauernden Eltern:  
**Wilhelm Härter und Frau**  
**Josefine, geb. Stadel.**  
Beerdigung: Freitag halb 4 Uhr von der Friedhof-  
kapelle aus.  
Trauerhaus: Amalienstraße 81. 14313

**Todes-Anzeige.**  
Verwandten und Bekannten machen wir hierdurch die  
traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Bruder,  
Schwager und Onkel  
**Julius Schmidt**  
nach kurzem, schwerem Leiden selig in dem Herrn entschlafen  
ist.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Familie Schmidt,  
Familie Bernh. Jäger,  
Familie Kaufh.  
Karlsruhe, den 5. Oktober 1910.  
Die Beerdigung findet Freitag nachm. 4 Uhr von der  
Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Rudolfstraße 29.

**Möbel-Schreinerei**  
Rudolfstraße Nr. 19,  
empfeht sich in Lieferung von  
**Möbeln**  
in jeder beliebigen Stil- und  
Solart, hauptsächlich massiv Eiche,  
Nirchbaum, Kastanien, Nubagani-  
in nur gebiegener Verfertiarbeit.  
Das vorhandene Lager in engl.  
Schlafstimmern, vol. Bettstellen,  
hochb., von 34 Mk. an, Schränke von  
43 Mk. an, Radtische außerst billig  
zu verkaufen. 288811  
Handtuchständer gratis.

**Avis für**  
**Beamte u. Privat!**  
Leistungsfähige reelle Firma liefert  
unter strengster Diskretion gegen  
monatl. Ratenzahlungen =  
Damen- u. Herren-Garderobe,  
Damen- u. Herrenstoffe,  
Bett- u. Leib-Wäsche,  
kompl. Ausstouren etc. 14328\*  
Kein Abzahlungsgeschäft. an die  
Expod. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Kompl. Schanzenfergestell,**  
Ridgelgefänge, mit Glasplatten, für  
jedes Geschäft passen, billig abg.  
Wo? sagt unter 288814 die Exp.  
der „Bad. Presse“.

Haben Sie noch niemals eine musikalisch  
einwandfreie Tonwiedergabe auf einem  
Musikapparat gehört?  
So hören Sie die kostenlose Vorführung  
der neuen, trichterlosen  
**ODEON-MUSIKAPPARATE**  
im 14261  
**Odeon-Haus**  
**Johs. Schlaile, Kaiserstr. 187.**  
**Elegante SALONMÖBEL**  
zu den vornehmsten Einrichtungen passend,  
mit eingebauten  
**ODEON-MUSIKAPPARATEN.**  
Spezialität: ODEON-Musikplatten  
.. FONOTIPIA-Künstlerplatten ..



Extra-Verkauf

Von Donnerstag den 6. bis Donnerstag den 13. Okt.

Soweit Vorrat

Klein-Möbel

Fiurgarderoben Eichenrahmen, Spiegel 1/4, weiss Facette, 16.50, 13.50

Blumenkrippen, weiss lackiert, in versch. Ausführungen 3.25, 5.50

Blumentische mit Aufsatz 2.50

Table listing furniture items like Salontisch, Serviertisch, and Panelbretter with prices.

Table listing furniture items like Büstenständer, Handtuchständer, and Garderobeleisten with prices.

Table listing furniture items like Bücher-Etagere, Haus-Apotheken, and Zimmerspiegel with prices.

Auf sämtliche Reisekoffer 15% Rabatt

Auf sämtliche Kongo-, Bambus- u. Rohrmöbel für Erker und Balkon 20% Rabatt

Küchen-Holzwaren

Table listing kitchen items like Wäsche-Trockner, Handtuchhalter, and Hausstandleitern with prices.

Korbwaren

Table listing basket items like Marktkörbe, Wäschepuffs, and Reisekörbe with prices.

HERMANN TIETZ

Versteigerung.

Freitag den 7. Oktober, vormittags von 10-12 und nachmittags von 2 Uhr ab, werden im Auftrage von Herrschaften in dem mir überlassenen Parterre-Saal des Hotel Tannhäuser, Ecke Karl- und Kaiserstrasse, gegen Bar versteigert:

B. Kofmann, Auktionator.

JOS. R. WEISER Damenschneider Amalienstr. 65, parterre. Atelier für feine und einfache Tailor-Made-Kostüme, Mäntel etc.

Jos. Gatterthum, Schneidermeister 31 Kronenstrasse 31 zeigt den Eingang sämtlicher Herbst- und Winter-Neuheiten

Fischhalle Bechtel

Seit heute frisch eingetroffen: Holland-Schellfisch, Nordsee-Kabeljau, Seelachs, etc.

Schellfische treffen von jetzt ab jeden Mittwoch und Donnerstag frisch vom Seeplatz ein. Preise für diese Woche: Große Schellfische 30 Pf., kleine Schellfische 25 Pf.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen. 14216

Moskaffee u. Krautständer in großer Auswahl bill. zu verk. Durlacherstr. 57.

Advertisement for E. Bucherer featuring Kartoffeln (potatoes) and Speiseware (tableware) with prices and contact information.

32 Nur Zirkel 32 Pelze Verkauf in großer Auswahl, billig zu verkaufen. 18770

Atelier u. Fachschule für Dekorationsmalerei Johann Gallion Freiburg

Tafel-Obst (von der Bodensee-Region) empfiehlt M. Scheller Witwe

Fussbodenlacke in 6 verschiedenen Farben, Fussbodenlacköl, Parkett- u. Linoleumwische

Darlehen. Wer leihet einer Dame in Höhe 500 Mark. Off. unter 9428a an die Exped. der 'Bad. P. St.'



**Für unsere Abonnenten!**

**Der heutigen Nummer**  
der Gesamt-Auflage liegt  
**eine Postkarte**  
bei zur Bestellung

VON

**Dennerts**  
**Konversations-Lexikon**

3. vermehrte und gänzlich neu bearbeitete Auflage  
in 66 wöchentlichen Lieferungen à 25 Pf.

**Wir bitten dieselbe ausgefüllt und mit 3 Pf. frankiert umgehend einzusenden.**

Wir können die Anschaffung des hervorragenden Werkes unseren Abonnenten nicht dringend genug empfehlen.

Die Expedition der  
**Badischen Presse**  
Karlsruhe i. B.

**Halbe Preise!**

Cigarren, Restpartien, werden diese Woche zu halben Preisen ausverkauft.

Senator, früher 30, jetzt 100 Stück 15 Mk.	Consuela, früher 20, jetzt 100 Stück 10 Mk.
Edel Sumatra, früher 15, jetzt 100 St. 7.50 Mk.	
Brasil Boed 10 Pfg. Cigarre 100 Stück 5 Mark.	Mexiko Unicum 8 Pfg. Cigarre 100 Stück 4 Mark.
El Urbano, früher 8, jetzt 100 Stück 4 Mk.	
Resulta, früher 6, jetzt 100 Stück 3 Mk.	

**Orient-Havanna-Haus, Karlsruhe,**  
Kreuzstr. 18. Kaiserstr. 87. Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstr.  
Mendelssohnplatz 3, Ecke Kriegstraße. 238557.2.2

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

**Violin-Futterale, Mandolinen- und Zitherkasten.**  
Grosse Auswahl von Mk. 4.50 an bis Mk. 60.—  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen der Hauptpost u. Hirschstr.  
Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 10960

**Zum Wohnungswechsel!**

**Ia.**  
**Seifen-Wechsel!**

**Kern-Seife**  
garantiert vollständig mit  
Bressung

**Pfannkuch-Seife**  
weiße 1/2 Pfd. 31 Pfg.  
ohne Bressung mit 10%  
Einschnitt:

weiße, 2 Stück 29 Pfg.  
gelbe, 2 Stück 28 Pfg.

**Schmier-Seife**  
gelbe Sägerin,  
Pfund 21 Pfg.  
weiße Salmia,  
Pfund 23 Pfg.

**Ia.**  
**Reis-Stärke**  
offen, Pfund 30 Pfg.

**Crème-Stärke**  
(Hoffmann)  
1/2 Pfd. 20 Pfg.  
Starton

**Wachstein**  
Bafel 4 Pfg.

**Bleichsoda**  
1/2 Pfd. Bafel 8 Pfg.

**Seifenpulver**  
1/2 Pfd. Bafel u. 4 Pfg. an

**Zettlangemehl**  
Pfund 10 Pfg.

**Borax**  
ganz oder gemahlen  
125 Gramm-Bafel  
10 Pfg.

offen Pfund 26 Pfg.

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
Filialen in allen  
18738 Stadtteilen. 4.4  
42 eigene Verkaufsstellen  
in Baden u. Württemberg.

**Mostäpfel u. Kartoffeln**  
offertiert in Waggonsladungen  
**Rudolf Schweizer,**  
9025a.8.5. Bruchsal.

**Dennigs Kornbrot**  
8.8 täglich frisch: 12100  
Marienstr. 11,  
Gartenstr. 18,  
Werderplatz 34a,  
Bochstr. 22,  
Winterstr. 21.  
Rabattmarken.

**Kartoffeln.**  
Diese Woche trifft ein Wagon  
Kartoffeln ein. Bestellung, werden  
entgegen genommen bei 238403

**Ferdinand Delabar,**  
Scherrstraße Nr. 8.

**Speisekartoffeln, Brestroh**  
liefern nach allen Stationen  
Deutschlands 9378a.3.2  
**Ewald Tappert & Co.,**  
Stettin, Danzig-Gauls.

**Neuheiten für Herbst und Winter**  
in  
**Damen-Kleiderstoffen**  
und  
**Konfektion.**

Größte Auswahl. Mäßige Preise.

**M. Schneider**  
Kaiserstraße 181. Ecke Herrenstr.

**Verkaufe**  
getragene Herren- und Damen-  
Kleider in allen Größen, noch gut  
erhalten, sowie auch neue Kleider  
und neue Schuhe sind zu faunend  
billigen Preisen abzugeben. 13030  
8.4  
**Scheffelstr. 64, Baden.**

**Perfekte Weißnäherin**  
empfeht sich für feine u. einfache  
Arbeiten, Herrenhemden nach Maß  
oder Mutterhemden. 238710

**Frau Müller Witwe,**  
Akademiestr. 9, Hinterh., 2 Tr.

**Diwans**  
in großer Auswahl, moderne  
Sachen in Stoff, Blüch, Mo-  
quette und Kamelstischen, auch  
einige zurückgelehnte Dessins wer-  
den zu bedeutend reduzierten  
Preisen abgegeben, nur selbstan-  
gefertigte prima Ware bei  
**Lud. Seiter, Waldstr. 7.**  
Herren- und Damen-Fahrrad  
(Kretlauf) haltbillig abzugeben.  
238637.2.2 Durlacherstr. 39, III.

**5% Rabatt**

**Kaiser's Kakao**

garantiert rein und leicht löslich,  
billig, nahrhaft,  
bekömmlich, wohlschmeckend

**Mk. 1.00 bis Mk. 2.40 das Pfund**

**Kaiser's Kaffee-Geschäft**  
G. m. b. H.  
Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Fabriken in Viersen, Dülken, Spandau, Breslau,  
Heilbronn, Basel.

**Ueber 1000 Filialen!**

Filialen in Karlsruhe in allen Stadtteilen und in der Umgegend  
durch unsere Firmenschilder kenntlich. 13986.3.2  
Niederlage bei Fern Franz Schöffler, Weingarten.





# Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte

## L. Ph. Wilhelm

Kaiserstraße 205 :: Telephon 1609

14807

# :: Modell-Ausstellung ::

Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Rabattmarken.

**Restaurant „Goldener Adler“**  
am Marktplatz. — Telephon 2614. 5812  
Heute, sowie jeden Donnerstag:  
**Schlachttag.**  
Von 5 Uhr an die beliebtesten  
Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste  
was empfehlend anzeigt  
**Ernst Müller.**

**Zum Wohnungswechsell**  
**Ia. Fußbodenlack**  
schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)  
2 Pfd.-Dose **95** Pfg.  
**Ia. Bodenwische**  
gelb oder weiß  
1/2 Pfd.-Dose **40** Pfg.  
1/2 Pfd.-Dose **70** Pfg.  
2 Pfd.-Dose **135** Pfg.  
**Ia. Fußbodenöl „Start“**  
geruchlos, harat nicht, haut nicht, Olig., Sterkanne  
**60** Pfg.  
(Kanne 10 Pfg. zuzü.)  
**Stahlpähne**  
fein, mittel oder grob  
1/2 Pfd.-Bat. **32** Pfg.  
1/2 Pfd.-Bat. **16** Pfg.  
**Putztücher**  
gute  
von **16** Pfg. an.  
**Abseifbürsten**  
Stück **20** Pfg.  
**Schmirgel-leinen**  
grob, fein oder mittel  
Blatt **4** Pfg.  
**Silberjand**  
Pfd. **3** Pfg.  
**Banamarinde**  
Palet **8** Pfg.  
**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
Filialen in allen Städten.  
42 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg. 13736  
**Ehreifer-Herd** Nr. 3 billig abgegeben.  
Schillerstr. 4, 1. Et. 288790

**Neuerst günstiges Angebot für Brautleute.**  
**Kompl. Einrichtung 528** zu Mk.  
best. aus 1 kompl. engl. Schlafzimmer in hell. Zimm. mit Antarsien, 2 Bettstellen, 2 Nachtschische, 1 Waschkommode mit Spiegelaufl., 1 großer Schrank, 130 cm breit, 2 Kiste, 2 Voller, 2 dreiteilige Wollmatrasen, 1 Wandbüchse, 1 Vertikow, 1 beff. Tisch, 1 Hochstuhl, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschr., 1 Küchenschr., 1 Küchenschr., 2 Hocker.  
**Kompl. Einrichtung 628** zu Mk.  
best. aus 1 kompl. engl. Schlafzimmer in hell. Zimm. mit Antarsien, 2 Bettstellen, 2 Nachtschische in Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufl., 1 großer zweifl. Spiegel-schrank, 2 Kiste, 2 Voller, 2 beff. Matrasen, 1 Wandbüchse, 1 Vertikow, 1 Auszieh-tisch, 1 Wäschekorb, 1 Wand-tuchständer, 1 Buffet, 1 Büf-fel- oder Tafelständer, 4 beff. Hoch-stühle, 1 Ausziehstuhl, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschr., 1 Küchenschr., 14299.3.1  
Federbetten in jeder gewünschten Preislage  
nur allein **Lud. Seitor,**  
Möbel- u. Bettenhaus Waldstr. 7.  
**Spanische Weine,**  
per Liter von 52 Pfg. an, empfiehlt **K. Kuggaber,**  
Göbelstraße 50. 288796  
3-4 Stück guterhaltene  
**Dampfheizkörper**  
für Zimmerheizung zu kaufen ge-lucht. Offerten unter Nr. 14394 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Stellen-Angebote.**  
**Gesucht**  
zum baldigen Eintritt ein  
**tücht. Zeichner**  
mit mehrjähriger Praxis auf einem technischen Bureau. Schriftliche Offerten an 9425a  
**Maschinenfabrik Gritzner,**  
A. G., Durlach.  
**Tücht. Gen.-Vertreter**  
für Baden u. die Pfalz gef. bei hoch. Bezugs für neues Unternehmen. Bill. Off. für versch. rout. Berren. Off. an Postfach 119, Stuttgart. 288791  
**Expedit.**  
Jünger tüchtiger Mann für höheres Verwaltungsbureau zum so-fortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 14393 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Herren**  
von gewandtem Auftreten  
finden als Abonnentensammler für ein sehr beliebtes illustriertes Familienblatt sehr einträgliche Verdienstmöglichkeiten. Schriftl. Offerten (auch von Oberleitenden mit ein-gegeb. Kolonne) unter Nr. 288744 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Lücht. Adressenschreiber**  
ge sucht. Off. m. Preisang. u. 288816 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Herren u. Damen,** kanntenfrei haben können d. Empfehlung mühe-los sich gr. Verdienst verschaffen. Näb. S. B. 2. St. Schenkerstr. 165. 288816  
**Für das Comptoir meines Engros-Geschäftes suche ich einen kaufmännischen**  
**Lehrling.**  
Junge Leute mit Berechtigung zum einjährigen Dienst erhalten den Vorzug.  
Kunstgewerbehans  
**C. F. Otto Müller,**  
2.1 Kaiserstr. 144. 14902

**Lehrlings-Gesuch.**  
Siegiges Engros Geschäft sucht auf sofort einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen gegen so-f. Vergütung. Offert. unt. 14324 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Jüngeres Fräulein,**  
flotte Stenographin zur Bedienung der Schreibmaschine zum sofortigen Ein-tritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. 14320 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gesucht:** Redegewandl. Fräulein zum Betrieb einiger Gebrauchartikel. Angebote unt. Nr. 14297 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Junges Mädchen**  
mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie findet in meinem Geschäft Stellung als **Lehrmädchen.** Eintritt baldmöglichst.  
Offerten morgens zwischen 10 und 11 Uhr oder nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.  
Kunstgewerbehans  
**C. F. Otto Müller,**  
2.1 Kaiserstr. 144. 14901

**Lehrmädchen**  
bei sofortiger Vergütung gesucht.  
**Edmund Eberhard,**  
Haus- u. Küchengeräte,  
Ludwigsplatz 40 b. 2.2 14273

**Elektro-Monteur**  
ver sofort gesucht. 14295.3.2  
**A. E.-G. Ing.-Bureau,**  
Kaiserstraße 88.

**Blecher- und Installateur-Beruf.**  
Zuverlässiger, selbständiger Ar-beiter sofort für dauernd gesucht.  
**Georg Dautler,** Kanthstr. 6.  
**3-4 tüchtige Packer**  
sofort gesucht. 288815  
**W. Schille & Co.,** Rüdigerstr. 20.  
**Kaminiegegerhilfe,**  
ein jüngerer, zuverlässiger, findet bis in 8 Tagen dauernd Beschäftigung bei **Kuhn in Heberlingen** am Bodensee. 28894.2.1

**Gesucht**  
ver sofort als Stütze des Hauses eine Vertrauensperson, die tadellos nähen und bügeln kann, um einer höheren Haushaltung auf dem Lande vorzuziehen, eventl. selbst-ständig zu führen. Gehalt 40 Mk. pro Monat. Prima Referenzen u. Photographie verlangt. Off. unter 9426a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.1

**Mädchen-Gesuch!**  
Su einzelner Dame wird auf 15. Oktober nur gut empfohlenes Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen und etwas nähen kann.  
Marktgrabenstraße 45, 2. Stod, nächst Rondeletplatz. 288743

**Jünger. fleiß. Mädchen**  
per sofort gesucht. 288808  
**Bochstraße 22, parterre.**  
Nettes, williges Mädchen, das schon in bestem Hause gedient hat, per 15. d. Mts. gefucht. 288780  
Melanchthonstr. 2, part.  
Besseres, gewissenhaftes Mäd-chen und ein Küchenmädchen zum 15. Oktober gefucht. 288867  
Maiserstraße 56, II.  
Ein braves Mädchen, welches schon gedient hat, für häusliche Arbeit sofort gefucht. 288787  
Friedenstr. 2, part.

**Zuarbeiterin,**  
gefucht zu Damen Schneiderin. 288729  
**Vorkstraße 20, 2. Stod.**

**Stellen-Gesuche.**  
**Herrschafis-Diener,**  
perfekt im Servieren, Berren-bedienung, Dampfheizung, Aufzug, etwas Gartenarbeit, sucht per so-fort oder später Stelle. Briefe erbeten an Ludwig Berger „a. Pfälzer Hof“, Steinstraße 9. 288764

**Näherin,**  
selbständig und pünktlich, sucht Heimarbeit für Geschäft oder Privat, eventl. auch für Knopf-löcher zu machen. Offert. unt. Nr. 288750 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.  
**Dame möchte Blumen nähen erlernen.**  
Offert. mit Preisang. u. Nr. 288752 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Besseres Mädchen, 22 Jahre alt, ebena., welches Zeugnisse besitzt, sucht Stellung zu Kindern oder für Zimmerarbeit nach auswärts, auf 1. Nov. Offert. erb. u. F. Sch. 548, Postlagernd Durlach. 288755

**Servierfräulein,** besseres, solides Stelle in gutem Wein-Restaurant. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten erbeten unter **R. G., „Guzen-bachhof“, Baden-Baden.** 9447a  
**Perf. Herrschafis-Köchin**  
mit guten Zeugnissen sucht bis 15. Oktober oder später in feinem Hause dauernde Stelle. Offert. unter Nr. 288742 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Französin,**  
die auch des Deutschen mächtig, sucht auf 15. Okt. Stelle als Stütze od. u. Kindern, in kleine, ruhige Familie, mit Anschluss an dieselbe. Offerten werden erbeten unter Nr. 288766 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
**Besseres Mädchen,**  
das kochen kann, sucht Stelle in g. Hause als Mädchen allein auf 15. Okt. Bestmög. bevorz. Off. unt. Nr. 100 Postlagernd Gutenberglas.  
**Junges kräftiges Mädchen,**  
das etwas kochen kann, sucht Stelle auf 15. Oktober. In erfragen 288765  
Gartenstr. 59, Stb. 2. St.

**Besseres Mädchen,**  
das kochen kann, sucht Stelle in g. Hause als Mädchen allein auf 15. Okt. Bestmög. bevorz. Off. unt. Nr. 100 Postlagernd Gutenberglas.  
**Junges kräftiges Mädchen,**  
das etwas kochen kann, sucht Stelle auf 15. Oktober. In erfragen 288765  
Gartenstr. 59, Stb. 2. St.

**Vermietungen.**  
**Die Wirtschaft „Zum Adler“**  
in Dusenbach  
ist per 1. Oktober 1910 oder früher zu vermieten.  
Tüchtige, kautionsfähige Resel-fanten wollen ihre Offerten unter Nr. 11094 an die Expedition der „Bad. Presse“ einjenden.

**Die Wirtschaft „Zur Sonne“**  
in Weingarten  
ist per sofort an tüchtige, kautions-fähige Wirthe zu vermieten.  
Näheres im Kontor der 11089

**Mühlburger Brauerei**  
vorm. Reich u. Selbenedische Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.  
**Das Kur-Hotel Dillweissenstein,**  
beliebter Ausflugsort bei Forz-beim mit geräumigen Wirtschafts-lokalitäten im Parkes nebst schönem Saal mit großem Neben-zimmer und direktem Zugang in den hochgelegenen großen Garten, ist alsbald an tüchtige, kautions-fähige Wirthe zu vermieten.  
Reselantanten belieben ihre Offe-rtten unter Nr. 11092 an die Ex-pedition der „Bad. Presse“ einzu-jenden.

**Laden**  
Lammstr. 6, neben Kaiserstr., Ecke, mit 3 Schaufenstern und anstehendem, hellem 2stöckigen Zimmer und direktem Zugang in den hochgelegenen großen Garten, ist alsbald an tüchtige, kautions-fähige Wirthe zu vermieten.  
Näheres Leopoldstr. 1a, 4. Stod.  
**G. Herrmann, Hoffstraße 1.**

**Laden mit Wohnung zu vermieten.**  
Kaiserplatz (Leopoldstr. 1a) ist der Laden mit Wohnung u. Werkstätte auf 1. April 1911 zu vermieten. Seit ca. 15 Jahren wurde im Hause eine Militär- und Zivilschneiderei betrieben, worauf besonders auf-merksam gemacht wird. Preis 14.12  
Näheres Leopoldstr. 1a, 4. Stod.  
Bachstraße 77, 4. Stod. ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. November billig zu vermieten. Näb. daselbst im 1. Stod. 288681  
Bochstraße 17 3. Stod. 5 schöne Zimmer, Bad, Balkon, Veranda und 2 Mansarden, sofort od. spä-ter zu vermieten. 288773  
Näheres Kaiserstraße 94.

**Kaiserstraße 219** ist im Vorder-haus eine schöne 3 oder 4 Zim-mer-Mansardenwohn. mit Küche und Keller auf 15. Okt. oder spä-ter zu verm. Näb. var. 288780  
Schäferstraße 51 ist eine schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Nebesch., auf so-fort oder 1. November zu vermieten. Näheres 1. Stod. 288781  
**Winterstr. 40, 1. St., 4 Zimmer** auf so-fort oder später zu vermiet. Näb. **Bernhardstr. 5.** 11988\*

**Gemütliches Heim** finden Fräulein, 40-50 Mk. pro Monat. 288751  
Gertw. 8, 2. St. rechts.  
Gut möbliertes Zimmer ist an solches Fräul. per Monat 14 Mk. so-fort oder später zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Kaiser-str. 63, 3 Treppen, bis-a-vis der Hochschule. 288748  
Gut möbliertes Zimmer ist so-fort zu vermieten an Herrn oder Fräulein. Näb. Waldhornstraße Nr. 47, 2. Stod. 288749  
Elegant möbl., großes, zwei-fenstertes Zimmer in ruhiger Lage bei der Stefanienskirche per so-fort oder später zu vermieten. Näheres Döngelstr. 2, 2. Stod.

**Möbl. Zimmer**  
gefucht, evtl. mit Stubier. Mittel-oder Reichth. Offert. unt. 9426a an die Exped. der „Bad. Presse“  
**Israel. Pension**  
für ein Fräulein gefucht.  
Offerten unter Nr. 14294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Steinstraße 19,**  
2. Stod. im Zentrum der Stadt und in der Nähe des Hauptbahn-hofs (schöne, freie Lage) ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn so-f. zu vermieten.  
Zu vermieten: 2 möblierte, heizbare Mansarden-Zimmer per so-fort. Zu erfragen im 2. Stod. Durlacherstraße 46. 288769  
Kadenstraße 53, 1. Trepp., zwei schön möbl. Zimmer in ruhiger Lage so-fort oder 15. d. Mts. zu vermieten. 288670  
Kugartenstr. 31, 3. St. 18., ist ein schönes, möbl. Mansardenzimmer billig zu vermieten. 288801  
Bismarckstraße 31, parterre ist ein gut möbliertes Zimmer, gut heiz-bar, in gutem, ruhigem Hause, so-fort zu vermieten. 288770  
Blumenstraße 10 sind zwei schöne, und gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres 1. Trepp. 288688  
Briedenstraße 20, 3 Treppen, ist ein schön möbliertes Zimmer so-fort an einen soliden Herrn zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 288753  
Leopoldstraße 13, 2 Treppen, gut möbliertes luftiges Zimmer mit Schreibtisch so-fort oder später zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 288673  
Koonstraße 18, 2. Stage, Südwest, gut möbliertes freundliches Zim-mer abzugeben, so-fort oder spä-ter, an feinen, soliden Herrn, sehr preiswert. 288783  
Schäferstr. 15, 3. St. ist gut möbl. Zimmer so-f. zu vermieten. 288779  
Tullastraße 84, II., ist Wohn- und Schlafzimmer gut möbl., zu ver-mieten. 288687  
Waldstraße 16/18, 2. Stod. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 288766.2.1

**Miet-Gesuche.**  
**Laden-Gesuch.**  
Zwischen Kronenstr. und Markt-platz Laden per so-fort eventl. länger gefucht. Offert. unt. 14319 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**kleines Atelier**  
gefucht.  
Offerten unter Nr. 288767 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Gesucht zum 1. November, Ost-oder Mittelstadt, 3 Zimmerwoh-nung. Offerten mit Preis unter Nr. 288779 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Bom 22. Oktober ab**  
werden mehrere möblierte Zim-mer mit und ohne Pension in der Nähe der Generalschule gefucht.  
Näheres beim **Schuldiener,**  
Birtel 22. 288704

**Möbl. Zimmer**  
gefucht, evtl. mit Stubier. Mittel-oder Reichth. Offert. unt. 9426a an die Exped. der „Bad. Presse“  
**Israel. Pension**  
für ein Fräulein gefucht.  
Offerten unter Nr. 14294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Möbl. Zimmer**  
gefucht, evtl. mit Stubier. Mittel-oder Reichth. Offert. unt. 9426a an die Exped. der „Bad. Presse“  
**Israel. Pension**  
für ein Fräulein gefucht.  
Offerten unter Nr. 14294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Möbl. Zimmer**  
gefucht, evtl. mit Stubier. Mittel-oder Reichth. Offert. unt. 9426a an die Exped. der „Bad. Presse“  
**Israel. Pension**  
für ein Fräulein gefucht.  
Offerten unter Nr. 14294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Möbl. Zimmer**  
gefucht, evtl. mit Stubier. Mittel-oder Reichth. Offert. unt. 9426a an die Exped. der „Bad. Presse“  
**Israel. Pension**  
für ein Fräulein gefucht.  
Offerten unter Nr. 14294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Möbl. Zimmer**  
gefucht, evtl. mit Stubier. Mittel-oder Reichth. Offert. unt. 9426a an die Exped. der „Bad. Presse“  
**Israel. Pension**  
für ein Fräulein gefucht.  
Offerten unter Nr. 14294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.



# Vorzugs-Preise für

Donnerstag den 6. cr.    Freitag den 7. cr.  
 Samstag den 8. cr.    Sonntag den 9. cr.

# LAMPEN.

## Ca. 4000 Küchenlampen

Küchenlampe mit Sternbrenner und Muschelblende . . . . .	24	3		
Küchenlampe mit Sternbrenner u. vermessingter Blende . . . . .	26	3		
Küchenlampe mit Flachbrenner und Muschelblende . . . . .	38	3		
Küchenlampe mit Rundbrenner u. vermessingter Blende . . . . .	52	65	75	3
Küchenlampe mit Spiegelblende und vernickelter Einfassung . . . . .	85	95	110	3
Küchenlampe mit Delft dek. Bassin und vern. Blende . . . . .	1.20			
Küchenlampe „Messing“ . . . . .	1.95			

## Ca. 500 Tischlampen

Tischlampe mit Gussfuss u. Glasbassin . . . . .	1.20	2.25
Tischlampe 14" „Alabaster m. dek. Fuss . . . . .	1.95	
Tischlampe 14" mit imit. Onyxfuss u. Glasbassin . . . . .	2.90	
Tischlampe mit Messingfuss und Glasbassin, 14" . . . . .	3.50	
Tischlampe mit Messingfuss und modern. Bassin, 14" . . . . .	3.90	
Tischlampe mit galvanisiertem Fuss und Glasbassin, 14" . . . . .	4.50	
Tischlampe „Messing“ 14" . . . . .	4.50	
Tischlampe mit Messing-Fuss u. golddek. Bassin, 14" . . . . .	4.90	
Tischlampe „moderner Messingfuss“ 14" . . . . .	5.50	
Tischlampe mit Messingfuss und ff. geschliffenem Bassin, 14" . . . . .	5.90	

## Ca. 200 Zuglampen

Hängelampe ohne Zug, mit Gusskorb, 14" . . . . .	2.75	
Hängelampe mit Zug, 28 cm, 14" . . . . .	3.50	
Hängelampe mit Zug, 30 cm, 14" . . . . .	4.50	
Hängelampe mit Zug, doppelte Kette . . . . .	4.50	5.50
Hängelampe mit Zug, einfache Kette und Majolikakorb . . . . .	5.50	
Hängelampe mit Zug, doppelte Kette und Majolikakorb . . . . .	6.50	
Hängelampe mit Messingkorb und goldbronziertem Gehänge . . . . .	8.25	
Hängelampe mit Messingkorb, doppeltes Gehänge . . . . .	9.75	
Hängelampe mit Messingkorb und Messing-Gehänge . . . . .	19.00	

### Glühstrümpfe bewährte Fabrikate

Serie I	II	III	IV	inkl. Steuer
Stück 30	38	42	48	
Hängelicht-Glühstrümpfe Stück 38 und 45				
Gas-Anzünder mit regulierbarer Füllschraube 45				

### Spiritus-Glühlicht-Brenner

Ia. Fabrikat 7.50

### Gas-Zuglampen

mit Schirm und Messingbekrönung, kompl. 13.50

## Zum Umzug

Paneele, braun, lackiert . . . . .	von 55	an
Paneele, ff. poliert u. graviert, von . . . . .	2.75	bis 17.00
Bauerntische, poliert, 2 viereckige Platten . . . . .	2.85	
Bauerntische, ff. poliert u. goldgravierter Platte . . . . .	3.90	
Büstenständer . . . . .	4.25, 3.90	
Kleiderhalter . . . . .	58, 45, 35, 25	
Handtuchständer, „nussbaumartig“, „eiche“ . . . . .	95	2.50 3.75
Handtuchhalter . . . . .	78, 55, 45, 32	
Schirmständer . . . . .	2.75 1.95 1.35	
Bücherbretter, zum Hängen . . . . .	95	
Bücherbretter, ff. poliert, mit 4 Brettern zum Stellen . . . . .	10.50	
Serviertische, ff. poliert . . . . .	12.50	7.75
Stehleiter mit Eisen-Charnier . . . . .	2.75	3.65 4.50

Ein Posten **Flurgarderoben** „Eiche tourn.“, mit geschliffenem Spiegel 12.00

## Holzwaren

Putz- oder Wichskasten 55, 38, 22	3
Nudelbretter . . . . .	1.95 2.35 2.60
Gewürzschränke, solide Ausführung . . . . .	1.50 1.05 85
Fleischklopper „Ahorn“ . . . . .	24, 19
Tablets m. Stabgriffen, „Buche“ . . . . .	1.65 1.95
<b>Obsthorden</b> 100x50 cm . . . . .	Stück 1.10
Küchenhocker . . . . .	1.95
Gurkenhobel mit 1 Messer . . . . .	52, 42
Gurkenhobel mit 2 Messern . . . . .	95, 72
Besteckkasten, „Buche“ gezinkt . . . . .	55
Küchenstühle, solide Arbeit . . . . .	3.25
Fußschemel . . . . .	55, 38
Küchengarntur, bestehend aus 9 Teilen . . . . .	95

Auf Parkettbohrer 10% Rabatt

## Div. Artikel

Reibmaschine, fein und grob reibend . . . . .	1.10 1.65
Messerputzmaschine, Ia. Fabrikat . . . . .	6.90
Tafelwage, System „Roberval“, 5 kg . . . . .	4.90
Bügeleisen „Helvetia“ poliert, vernickelt . . . . .	2.50 3.25
Briefkasten, ff. lackiert . . . . .	72, 48
Springformen . . . . .	58, 68, 78
Zwiebelkasten, ff. lackiert . . . . .	95 u. 55
Fleischmaschine . . . . .	2.85 3.45 4.50
Konsolen mit Kaffee- und Zuckerbüchse ff. lackiert . . . . .	95

**10% Rabatt** auf **verzinkte Waren** als: Wannen, Waschkessel, Wassereimer, Kehrreiteimer.

**10% Braun Emaille 10%** prima Qualität

➔ Besichtigen Sie unser Schaufenster Kaiserstraße. ➔

# Geschwister Knopf.